

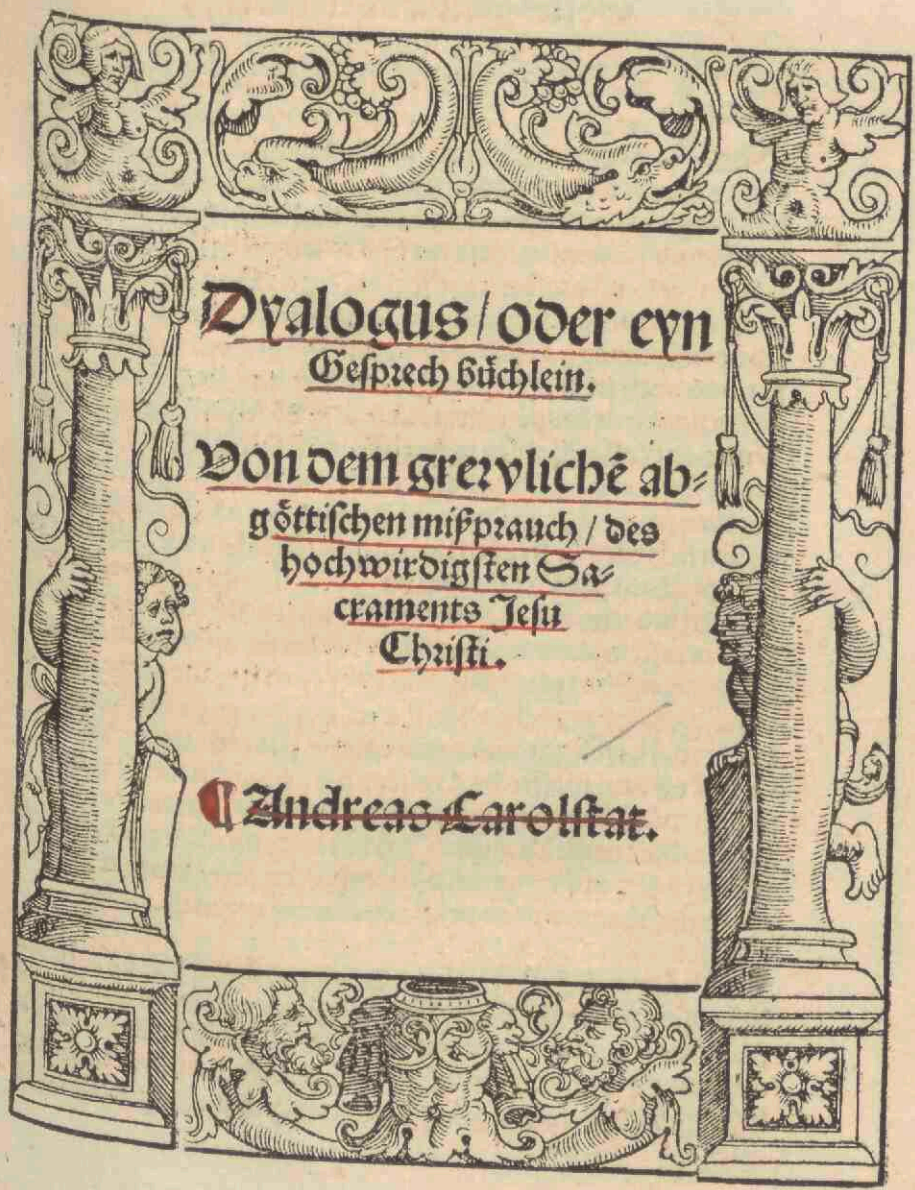


**Dyialogus, oder eyn Gespräch büchlein. Von dem grewlich?[n]
abgöttischen mißprauch des hochwirdigsten Sacraments
Jesu Christi.**

<https://hdl.handle.net/1874/430162>

f

9



Dialogus / oder eyn
 Gespräch Büchlein.

Von dem grevlichē ab-
 göttischen mißprauch / des
 hochwürdigsten Sa-
 craments Jesu
Christi.

Andreas Carolstat.

Allen Christglawbigen wünsch ich
Gottes gnad vnd erkantnus.

Es darff niemands/jr lieben brü
der dencken/das ich auß fürwitz vnd gelhert von de
widerchristlichen prauch/des hochwirdigsten sacra
ments/vff ein vngheorte weyß schreib. Wierolichs gewiß wais
das der größt teyl da für achten wirt/das ich nichts/dan newe
rung vnd selzamkheit gesucht hab. Diweyl dyse meine arbait
sich wider so vil tausent schriffgelerete setzet. Sonderlich/dieweil
die Fürsten der hochgelerien vñ schriffweisen/den alten papisti
schen mißprauch handhabē/welchen der gemeyn man nachlauf
fen/vnd nach irem pfeiffen vff vnd nider danzet/vñ alles für ey
nen grund: helet der gerechtigkeit das sy vß schriffweisen hören.
Vnd das sy allenthalben recht thün/wen sy den selben hochgeler
ten fürsingern nach singen/oder nachspungen/od nachlallen/vñ
zü allem frem rathes/a sagen/vñ Amen. Wen aber die gebundēge
wissen sich etlicher stricken entledigten/vñ lieffen die personen vñ
weltgeachten fürüber traben/vñ hielten sich an die lauttere war
heyt/vñ gedechten/das dz vnzimlich vñ freuelich ist/die warheit
nach menschen larnen zülencen/oder die schuffe nach dem anse
hen der menschen zürichten/würden sy sich hyn für niche mer auf
eynes mensche arm verlassen/sonder auff die vnsetriegliche grün
de der warheyt legen/vnd eynen ewigen freie erlangen/vñ eynen
dunckl vß dem wasser/dz Christus gibe/duncken/der sy gänglich
fertiger/vñ zü dem ewigen leben springt. Das begere ich/das man
die warheit ernstlich ansehe. Ich bin auch on allen zweyffel/das
sich vil besser entsinnen/vñ dz namhaftig sacrament/würdigkli
cher empfangen würden/dens anher empfangen ist.

Wen auch jr brüder zü hertzen nemen kōndt/wie die göliche
lieb/züsampt der glawb/hoffnung/vñ vertrauen an got/sich ab
schneyden/vnd durch den mißprauch aller eufferlichen wolge
meyuter zeychen/vergeen/vñ zü nichts werdē/würd yedermeng
lich sagen. Das mich weder fürwitz noch newerung noch eygen

2.

rhüm/ noch etwas anders zu dyser arbeyt geladen vn̄ gepracht/
Sonder nur dyß/ das durch den falschen prauch des sacramēts
die liebe gottes verloschen/ der glarob verhyndert. vnd die gewiss
sen mit grewlichen irisal gefangen seind wordz/ die sy durch alt-
gehaltem prauch wolten in Gottes lieb vnd glawben befestigen/
vnd aller ängsten frey machen.

Got versteet alle sacht besser dan wir/ wie geschickt eyner ist/ oder werden
kann. Darumb hatt er offit den prauch der eüsserlichen dingen vffgehoben/ vñ
ganz verpotten/ die er doch selbers eingesetzt/ darumb daß er sahe/ wie sich
die eynseitigen daran ergeren/ auß vnwissenheyt. Also hatt got offer/ serwe
rauch/ tempel/ die schlangen/ vnd arcken versprochen/ vnd gesagt. Was frag
ich nach ewerm offer/ nach ewerm weyrauch/ was ist es/ das jr spricht/ der
Tempel gottes/ der tempel gottes/ der tempel gottes. Ir solt die arcken nicht
mer nennen. Die auffgerichtre schlangen nam Ezechias weg/ vñnd zerprauch
sy/ des misprauchs halben/ das auch vngeacht/ daß sy Gott selbs herr auff
gericht/ vñnd daß sy eyn sonderlich zeychen war/ des leybs Christi/ der in die
hende der bößrichter ans Creutz solt gegeben werde. Was maynent jr brü
der/ daß wir thün sollen. Wir/ die so vil grewliche mispreüch des hochwirdi
gen sacraments sehen. Wir/ die verstend/ wie die ellenden vnd blinden Chris
ten mit dem Sacrament so gebaren/ vñnd handeln/ daß sy in den irthumb
thommen/ daß sy es darfür halten/ daß Christus in der Hostien für vnser sünd
gelitten hab. Oder daß vns Christus in der Hostien sünde adwasch vnd vera
gebe. Oder daß Christus in dem Sacrament ewiglich bey vns bleybe. Wir
die sehen/ daß etlich mer geprengs mit dem Sacrament/ den in dem er litten
tode Christi machen. Meyn materien wirr euch new duncken. Ich aber will
euch die warheyt also fürlegen/ als ich sy vor gottes augen/ vñnd gestrengen
Gerichts stül solt fürlegen. Darumb verman ich euch bey ewer eydt pflicht/
daß jr weder auff mich/ noch yemandes anders/ sondern vff die gründe meyn
nes büchlin sehem/ vnd die warheyt in sich selbst ernstlich vnd witziglich
ermesser.

Ir döfft nit wenen/ daß ich schimpff oder kürzweyl weyb/ daumb daß ich
eyn gesprech bühlin gemacht hab. Mir ist an ewer seligheyt vil gelogen/ vñ
hab gestrengen ernst ob dyser sacht/ vnd personen geneht/ die sich zü samen be
sprechen/ kürz halben/ dyser handlung des Sacraments/ den die Argument
lassen sich in der besprechung/ kürzer fassen/ den in eyner eynzelen gestrackt
rede. Darumb sol jr wissen/ daß ich die kürz/ vnd ewern nutz/ vñnd zü son
derst gottes herligheyt vnd eer/ gesücht hab/ vnd nicht sport oder lust. Euch
gebürt vff eynes yeglichen grunde fleiß zulegen/ vñnd Got zü bitten/ daß er
vns durch seyn erkante warheyt/ vor allerley seiner vnser/ die allermeyst in de
wertären syñ/ vñ willen gegen got steet/ behütten vñ verwaren wöll. Amē.

Andterredner.

Gemser / Dictus / vñ Petr^o ein ley.

Gemser. Lieber Bruder Dicte / warum bist du so betrübt. **D**ictus. Was ist es nützlich / das ich dir klage / du kannst mir doch nit helfen. **G**emser. waystu nit das geschriben steet / Ad aliquem sanctorum conuocare. Du soltest in nöthen ein heyligen anruffen. **D**ictus. Das hatt eyner gesagt / der eyn gesell war / wole du einer bist / der auch den betrübten Job / von Gott zu den creaturen wolt flüchtig machen. Auch duncket mich / du seyest listiger dann der selbst / denn dein rath lawret gleych / als solt ich zu dir fliehen / als zu einem heyligen. **G**emser. was schadets. **D**ictus. Vil / den du bist in den sacramentischen lehren ersuffen / vnd heleest dz für ein gesundheit / das mir ein krankhaye vnd gewolich geschwer ist. **G**emser. Ich riech das du zweyffelst an den sacramenten. **D**ictus. Du hast mein geschwer ersehen. **G**emser. wir haben syben sacrament / vñ welche bistu bekümmert. **D**ictus. Ich weyß weder vñ eynem / noch von syben sacramenten. **G**emser. Oho **D**ictus. Ich weyß nit was für ein wort dz wort sacrament ist / vñ vil weniger was es bedewet / der wegen ist es möglich / das ich sei vñ frau chel / als Aristo. sage. Ignorates vntes vocabulorū / defacile &c. **G**emser. Sacrament ist ein lateinisch wort / vñ nit krieichisch / die Juden aber sprechen / es sey ein Hebräisch wort / vnd bedewet auff Teütsch / ein falsch erlogen bildtunß. **S**eker auff ire sprach / heisset falsch / erlogen / vnd vnnützlich. **M**ent / soll ein bildt sein. **D**ictus. Ich meyner du werest eyn Patron der Sacrament / so bistu eyn spottter. **G**emser. Ich hab dir vermeldet / was die Juden vñ dem wörllein sacrament halten / vnd wolt dir gesagt haben / was es Lateinisch bedewet / so fellest du mir in mein rede / als ein pawer / vnd wilt mich beschämen. **D**ictus. Dein rede vnd geparden deynes antlitz scheynen / als were deyn gemüt mit den Juden eynere weynung. **G**emser. Behüt vnd beware mich got. **D**ictus. was

3.
aber bedewt das wort sacramēt. **Gem.** Sacramētū ist ein Lateinisch wort/ vnd heisset auff güt teutsch/ eyn zeichen eines heiligen dings/ als der meyster von hohen synnen leret vnd sprichet Sacramētum est sacre rei signū. Den wē die Lateinische sprechen. hoc est sacramētum militare. hoc est castrense. nihil ad propositum. **Wic.** Du bist eyn meyster von hohen synnen/ welche goetes wort gering achten/ denen gott auch nicht vil sachen offensaret/ welche got auch hasset/ vnd ire sū vnd weyßheyt verderbet. Ich will ein rechts klars Bibelisch wort haben. **Gem.** hoc sacramētū magnum est. **Wic.** Keym dich Eysenhüt an fūß. Du waißt daz vnser alte Translation vil erdichte wort hat/ welche dem Griechischen vnd Hebreischen vngemes sein/ das auch der Sentenz vnser lateinische Bibel zu zeyten mit der vursprünglichen zungen widerspenstig ist/ der halben würdest du mich nicht mit schlechten worten abweyßen/ du müßt mich in die zungen sären/ als Hieronymus leret. **Gem.** Die Christlich kirch geprauche dz wort. **Wic.** Darumb will ich wissen wo dz wort sacramēt eynen grundt hat in dem wort/ darinnen die kirchen lebet/ vñ der halben will ich eynen gotlichen vnd warhafftigen grundt haben. **Gem.** Wir habē. sacramēt/ vnder den selben ist eyns das aller höchst vnd vbertreffentlichst/ das sacramēt des leybs vñnd plāts Christi. **Wic.** Got hatt eynen wol gefallen in seinen worten/ als der prophet Nehemias sagt/ darumb sag mir/ ob Gott oder ein prophet/ oder Apostel/ das wort sacramēt gepraucht haben in den dingen/ die ir sacramēt nennet. **Gem.** Hat doch Got geibe ye seinen creaturen ire eygene namen. **Wic.** Darumb wilt du der kirchen dyse macht geben/ daz sy die geschichtē vñ vbügnennen mag/ als Adā die thier. **Gem.** wol vñnd recht. **Wic.** Vbel vñ vnrecht/ den zulangsam. **Gem.** wie so langsam. **Wic.** Christus vñ die Aposteln haben d tauß vñ Abentmal Christi vil ehr namen geben/ den die kirchen von hohen synnen offerden kam. Je habt euch verswomet/ vnd seyt zu spat geporen. **Gem.** wir haben die macht/ welche Adam hatt. **Wic.** So hore ich/ daz ir macht habe/ das weyß ist/ schwarz vñ nennen/ das böß ist/ güt zū haissen/ vñ Christi vñ seine Apo

steln züstraffen/als ir etlich hundert jar her gethan habe/so doch
Adam keyn söliche macht empfangen/noch ye geprauchet hat.
Gem. Propter bonum sensum. Vict. So hetten die Aposteln
vnd Christus eyne bösen verstandt vñ syß gehabt/ auch weren
die Aposteln vnd Christus nit kläg genüßsam gewest/ den dñr
gen rechte namen zügeben/welche ir sacrament nennet. Gemiser.
Ich merck daß dich die namē verdüessen. Vict. Nicht meiner/
sonder der krankar vnd schwachen halben/so man mit sollichen
worten/vffs glade eyß füret/vnd verhyndert stürt züfaren/vñ zü
got zü thoinen. Es muß ye der eyne folgen/Entweder daß Chri
stus nit kläg/oder mit gütwillig genüßsam gewest sey/da er seyn
Abentmal eingesatzt/vñnd nit hynder sich gelassen hat/daß sein
prot vñ kelch eyn sacrament genant werden soll/oder zeyche hey
liger dñg/wie wol in gütem verstandt wol zü zülaffen vore/daß
man die Tauff/prot/vnd weyn/zeychen der dñg hieß/als sy die
Aposteln zü zeiten figurirt habe. Ro. 6. 1. Corin. 10. Wan ir Pa
pisten söliche dertumß lieffen bleyben/wer es on stärlicheyt. Gem
Du hast dein krächtheyt enedecket. Vict. Laß hören. Gem. Du
bist betrübt von wegen des aller hochsten sacraments. Vicins.
Driffestu mich/so schrey ich. Gem. Du betümmerst dich/ob Chri
stus nach der menscheyt in dem sacrament sey. Vict. Du hast es
errathen. Den fragen/ob Christus nach der gotheit/da oder vore
sey/ist eyn frage/ob Christus in allen creaturen sey/nach seiner goe
heyt/das nerisch ist/den got ist in der hell/als im hymel/vnd er
füllet alle creaturen. Gem. Darumb redet ich von der mensche
heyt Christi. Vict. Ich zweyffel warlich/ob der leyß Christi in
dem prot/vñ sein plüt in dē kelch sey. Gem. Warnmb. Vict.
Dumb/daf sy sagen/sein natürlicher leicham/welcher in müter
leyß empfangen/darnach ans kreüz geschlagen/so groß/weye/
dic/vñ lang/in dem sacrament sein soll/als er an dē kreüz hing
Gem. Oportet credere/man muß glauben. Vict. Maledice
qui credit verbis mendacij.verflucht ist der/der da lügen glaubt
Gem. Dz ist warheyt/daf Christus so groß im sacrament ist/also
er am kreüz ist gehangen. Vict. Ich weyß gar nichts von der
warheyt/vnd kanß nit glauben/du weist mir dan gottes war
hafftiger reden/die das frey vñ hell anzeygen. Gem. Du bist kein

2.

priester geweest/ den die priester haben etliche wort (welche sy ver
sa cōsecrationis nennen) welche so krefftig seind/ das sy den leyp/
vñ das plät Christi von dē hohen hymel/ hernider auff erden in
eyn kleyn hostien ptingen/ wenn du solche rede verstündest/ wür-
destu witziglicher redē. Viet. Du gibst mir vil für/ da ich dich
dumb fragen solt. Eynes ist das/ du sprichst/ das die pfaffen ob
münchen den leyp vñ plät Christi/ von dem hymel heraber brin-
gen/ das wider dein vorige rede lautter vñ steet/ als du sprachest/
Christus ist so groß in dem sacrament / als er an dē kreuz hieng/
Deshalber müßestu Christum von dē kreuz inß sacrament brin-
gen/ da er starb/ vñ plät vergos. In dem hymel ist Christus nicht
gestalt/ noch aufgedenet/ als er am kreuz war/ darüb müß eynes
falsch sein. Für das ander/ wilst du etliche wörtlein/ welch du
verba cōsecrationis nennest rē. da hab ich nit von gelesen. Ich
mayn auch/ das sy die pfaffen erticht habe. Für das dritt / redest
du von eyner hostien. Dyssen articel erklär mir. Gem. hostien
ist eyn prot/ welches die priester benedeyen/ vñ Christi dreyen brin-
gen. Vietus. Ich kan es aber nit versteeen. Gem. Die priester
machen dz prot zu nichts/ vñ lassen nur die gestalt des prots da/
vñ in die selbe gestalt/ an stat des prots/ fügen sy den leip Christi
Viet. So hoire ich wol/ es ist nit sacramentum/ sonder fermentum
pharisorum/ dan die gestalt des prots pleybt ye so kleyn vñ so
groß/ so tict/ vñ allenthalben als vor/ ee die pfaffen drüber han-
chen/ oder plasen/ vñ schnadern als die genß. Darumb frag ich/
Ob Christus leyp/ arm/ puß/ schenckel/ vñ gepeyn/ dōnen kron/
nāgel vñ speer/ in dem prot seind/ das kleynere ist/ dan Christus
kleynes fingerlein was Gem. Ja. Vietus. Müß er sich den
schümpffen vñ zusamen krünnen/ wenn die pfaffen solche wort
ausplasen. Gem. Was pfaffest du Vietus. Ich zweyffel/
darumb frag ich. Gem. Du soltest nit schümpffen. Vietus.
Ich wayß keyne andere wort dar zu zūgeprancken. Gem. Man
soll niche nachforschen. Vietus. Also sprecht ir pfaffen/
wann ir ewer sachen gannng vngewis seyt. Ich aber acht es dar
für/ wenn es war were/ das du sagest/ das man der geschufften
nachforschen vñnd süchen solt/ welche vñ vnserm herren Christo
gezeugt auß gibē/ die weyl die geschufften die Theßalouicenser

drumb lobet/das sy nachforschten. Den so die schrifft vñ andern
sachen Christi thut melden/ vnd leret vns wie Christus wunder-
parlich von dē heyligen geyst in mütter leyb empfangen/ wie er le-
ben vnd reden/ leyden vnd sterben/ anffersteen/ vnd gen hymel sa-
ren solt/ müste die schrifft auch verzelen/ wie Christus im Sacra-
ment ist/ das wol so wundparlich ist/ als irgent der erzeltē art-
ckel einer ist. Gem. Da ich hyn geen/ sprichē Christus/ da wisset
ir nichts drums. Victu. Doel dich/ du stoffest dich. Gemser.
Schicket sichs nit. Vic. Gleych wie dysē rede/ das man so lāg
predigen soll/ bis die geschnitzte/ gegoffene/ oder gemalte gözen
auß der kirchen lauffen/ das man keyn handt/ zuor an sy legē soll
Gem. Man müß in solchen sachen nit forschē. Vic. Warüß
saget den die warheyt/ erforschet die schufften/ vñ an eyne andern
ort also. Meyne schäflein hören meine stym/ der frembden stym
aber hören sy nicht. Vnd also. Ir sole der falschen prophetē wort
nicht hören/ aber gottes wort solten wir tag vnd nacht erforschē
Du hast das ye keynem steyn oder holtz gesagt/ das Christus im
der hostien sey/ als er an dem Creutz gewest ist. Gem. Christus
leyb ist so groß in der hostien/ als er an dem Creutz hinge. Vic.
Du singest deinen gesang wie eyn Kap/ ich kann es aber noch nit
glauben. Das wolt ich besser glauben/ das Christus leib so klain
in der hostien ist/ als er geborn/ od empfangen ist/ aber ich glaub
der keyns/ es sey dan das du mir das wort des glaubens fürlegest
sonst wen ich deinem winde glaubē müß/ stünde mein sach erger
den eynes rotes sach. Gemß. Wie so. Victus. Eyn roit hat
nur. 12. oder. 24. windt/ die es anblasen/ ich aber wußt so vil wind
leyden/ als köpff seind/ wen ich yeglichem psaffen zūhören vnd
glawben solt. Gemser. Der dan nit glawbt/ der ist verdampft.
Victus. Schrey vber deinen hals/ ich glawbt an Christi/ an sein
leyden/ vnd allen sen worten/ welcher aber an Christi nit glawbt/
der ist verdampft. Zayge mir Christus wort/ oder eynen buchstab
des glawbens auß der Biblien/ das Christus leyb in eyner kleynē
hostien sey/ vnd sihe ob ich nit glawbt. Gemser. Du bist an die
Bibel gebunden. Vic. Ich süch Got in der Biblien/ vñ nicht
schufft in den schufftē. Gem. Warüß soll dir den schufftē. Vic.
Zū eynem gezeitignuß der warhait. Gem. Laß vns Kriechisch/

Judisch/ vnd lateinisch reden. **Vic.** Kanstu dise zungen?
Gemf. In der nodt. **Vic.** Was not ist verhanden? **Gemf.**
Sibestu mit den pauen hinder vns steen/ der all vnser wort
vñ red mit fleiß einnimbt/ vñ ermessen thüt. **Vic.** Ist es böse
Gem. So böß/ das die leyen aller erst in ire christliche freyheit
kommen/ vnd nicht einen heller vmb eynen priester von wegen
eines sacramentes/ mer geben wurden. **Vic.** So hör ich/ das
du etwas in deinem böcher hast/ das du kündest vnd soltest
ausschütten. **Gemf.** Ich schimpf nit/ denn du sibest/ das got
den einfeltigen yezunder etliche offenbarung thüt/ die er den
Eiligen verbirget. **Vic.** Wiltu den gottes macht hinderen?
Gemf. Yseneyn. Ich aber wölt mein eere vnd oberste statt
geren behalten. **Vic.** Unterricht mich/ ich will sweigen wie
ein wassermühl. **Gemf.** Wan hat diesen tert. Hoc est corpus
mei/ ein lang zeit also verstanden/ Das brot ist mein leib/ als
were geschribenn gewest/ hoc panis est corpus mei/ das doch
die lateinisch sprach nit leidet. **Vic.** Ist das nit der tert/ da
mit sich die pfaffen/ die newe vnd alte papisten/ lappen vnd
sicken/ decken vnd verstecken/ vnd das erhalten wöllen/ das
Christus leib in dem brot/ vñ sein blut in dem kelch sey? **Gem.**
Du draffest es. **Vic.** Habt ir ewch dann mit einem schalcks
mantel verdeckt? **Gem.** Schilt mich nit so will ich dir wun-
der sagen. **Vic.** Du bist ein schriftgelerter. **Gem.** Ich spot
Vic. Du kanst nicht zu ruck treten. **Gemf.** Wie so?

Vic. Dieser vers/ hoc est corpus mei/ quod pro vobis
traditur/ ist ein volkumlicher vers/ welchem Christus sonst
in den Euangelien allein/ wie wol mit andern wortten/ ge-
setzt hat/ da er nichts von dem sacrament redet/ als Math.
xvi. Joan. ij. vi. **Gemf.** Beweyse das. **Vic.** Liederlich/ den
das pronomen hoc/ hat ein groß H. Ein grosser buchstaben
aber/ bedewt einen anfang eines neuen sentenzes/ vnd vers.
Demnach/ ist diser vers in die red von des hern brot gesetzt/
als man et was pflegt zu zusegen/ das zu der reden oder ser-
mon dienet/ vnd doch ein volkumlich rede für sichselbs ist.
Gemf. Warzu dienet aber diser vers? **Vic.** Zu dem/ dz die
junger lerneten/ warauff ir gedechtnis steen solt/ in welchem

der herre sein brot zu essen bevolhen hat. Gens. Wo aber hat
Christus von seinem leib gesagt/den er für vns würd geben/
vnd nñ gegeben hat? Dict. In allen propheten vnd euange-
lien/in welchen von seinem leyden ist geschrieben. Gens. Es
klinget nit. Dict. Die alte geygen/vñ des Papssts geseze/vñ
gewonheit/vnd deunere haben deine oren mit creaturischem
gedöme erfüllet/drum klinget dirß nit/Raume du aber deine
oren auß/vnd halt ledige vnd blosser oren zu gottis redenn/
vnd sihe/ob dirß nit klingen werde/das ich yetz verzelet hab.
Gens. Es ist schwer alte gewonheit/vnd eygene ere verlaßten.
Dict. Drum ist der weg zum hymelreich schmal vnd bitter.
Gens. Die weyl du angefangen hast/so fahr für. Dict. Ich
solt von dir lerne. Gens. Fahr für an. Dict. Die krichische
zung dienet diser teilung/vnd auch der volk ömheit des ver-
ses/das er ein sonderlicher versß sey/den die krichische schrifte
vnd rede/hat disen versß. Hoc est corpus ic. mit puncten vnd
buchstaben abgefondert/vnd besser den das lateinisch. Gens.
Vide quomō omnia rusticus ille perpedit. Dict. Du solt su-
chen vñ lesen/ich aber wil zuhöre. Gens. τοῦτο ἔστιν σῶμα μου.
Dic. Vertütche dise wort. Gens. Istud est hoc corpus meū/
quod pro vobis ic. Dict. Du solt mirs teutsch sagen. Gens.
Sihestu aber nit wie diser pawer sein manil auffsperrt/vnd
thut/als wöl er alle vnnsere red fressen? Dict. Drum solstu
teutsch reden. Gens. Es ist nit gut/das wir dise ding den
leyen offenbaren. Denn allererst werden die pawren sonil gel-
ten/als die priester. Dict. Es schade mir nit/nach dir. Ich
wil dir bürg sein/das dich der gotfürchtig man von wegen
der warheit/lieben würd/Dne das soltestu gottes gerechtig-
keit/auch mit deinem schaden/ja auch mit deinem tod/be-
kennen. Gens. In solicher hoffnung sag ich/das ichs also
wolt verteutschen/Tuto ist der leyb mein/welcher ic. Vnd
es were gut das man das krichisch pronomē Tuto/het las-
sen bleiben/vnd ins lateinisch vermischet. Dict. Warumb?
Gens. Das man also het gelesen. Tuto est hoc corpus meū.
Dict. Ich frag warumb? Gens. So hetten doch die leute ge-
dacht/was ist das wörtlein Tuto? Dict. Es wer aber der

6.

pfaffen nit vndienlich gewest. Gem. Dester besser wer es. Vic.
Du wilt yemer den pfaffen weg geen. Gemf. Spötter. Vic.
Aus vrsachen/denn es wer ein frag oder wahn worden / das
er war ein ding gewest were/das Tuto het geheysen/ vñ das
selbige het der leyb Christi müssen gewest sein. Gem. Was wer
dian gelegen? Vic. Zile/den ir pfaffen het vns leyen beredt
dz Christus/nit weyß ich was/in dem abentessen gehabt/vnd
seinen leyb drein ver wandlet/daran wir sylber vnd golt hette
gehenckt. Gem. Das solstu nit glauben. Vic. Nit glauben?
Ich höre wol/was wemens ir auß dem kelch gmacht habt/vñ
wie ir sprechet/das ir güldene vnd silbere kelch habenn müßt/
vnd locket vns vnser silber vñ golt auß vnsern beüteln. Gem.
Ich wolt doch für mein person gern bescheyd geben vñnd be-
kant haben/das Tuto ein krichisch pronome ist. Vic. Wer
weyß was du chanhettest / wenn die alten mütterlin pfen-
ning vnd gülden brechten. Gem. Ich bin zu frum. Vic. Aber
die geizigen vnd narren hetten eygentlich auß dem wörtlin
Tuto einen silbern oder gülden kassen gemacht. Gemf. Es
were doch ein feine rede gewest / Tuto ist der leyb mein/ als
die Euangelisten alle sagen. Vic. Was verstehestu aber auß
der krichischen lection/vnd wie lautter es auß teutsch. Gem.
Tuto est in to soma mure. Vic. Rede teutsch. Gem. Zisch/
still/schweyg der pawer wirt es mercken/ quia verba sunt a-
pertissime contra nos sacerdotes. Peter lay. Lieben herrn
mit vrlaub/das ich rede/habet mirs nit in vbel/dz ich frag/
denn ich verstehe das ir von des hern Jesu Christi leyb vñnd
blut/brot vñ kelch euch besprechet. Gem. Prins o Dicte diri
de rustico/qd audiret et ruminaret verba nostra. Vic. Was
schadet es? Pet. Lieben hern/ Ich merck das jr euch vñ ein
wörtlin zantet/das mir nicht zuvil bekant. Vic. Darum
solteu Gemser teutsch reden/vñ sagen/was zu teutsch gesage
sey τούτο ἴσῃς τὸ ὀνόμα μου. τὸ ἰδέσθαι ὑμῶν διὰ τὸ ἰσῆναι. Pet. Dz auch
Beger ich hyziglich. Gem. Tuto ist der leyb mein/ welcher für
lich gebē wirt. Pe. Das ist ein selgane sprach. Vic. Warlich
ein vermischte sprach. Pe. ich wil frage vñ höre/ ob ich vō ouch
möcht verstandiger werde. Pe. wans also stünd/od vertolmes

schet were/ Tuto ist der leyb mein 2c. so stünd es wol. Die tuts
Wie wenn etliche weren gekömen/die bald gesagt hetten/das
tuto etwar ein gülden brot were gewest/als ir das wort calix
zu einem gülden drinckwaß gemacht. Pet. Lieben herrn re-
det verstentlicher/vnd gut teütsch/denn wiewol ich euch zu
reyl verstehn/so verstehet ich euch doch nit genzlich. Gensf.
Auff gut teütsch läutet die krichische zunge also/Diß ist der
leyb mein/der für euch gegeben 2c. Aber es deucht mich besser
sein/das man das pronomē tuto lies steen / als ich gesagt.
Pet. Es würd aber selzam lautē. Gensf. Ein ygliche sprach
oder zungen hat etwas eygens/das man nit in andere zungē
vertolmetzen mag/Vnd wen yemāts vō einer eygenschaft
frembder sprachen reden wil/so muß ehr die wort/der selbenn
frembden zungen/füren/darumb haben wir in vnsern Can-
celleyen vil lateynische wort. Also auch yetz/ sind wir inn die
lateinische vnd krichische sprach gefallen/vnd sollen dir ydi-
oten von dem verborzen inhalt vnd laut beyder zungē sagen
Derhalben müssen wir dir zureden durch lateynische vñ kri-
chische wörlein. Pet. Saret einher/ wer weyß ob ich etwas
mercken möcht/ Ich byn ye mit der krichischen/hebreischen/
vnd lateynischen tafeln vff die handt geschlagen/vnd hab
weniger gelernet/denn ichs vergessen hab. Gensf. Hastu vns
verstanden? so bistu vns abgünstig vñ heßig. Pet. Rede für
dich. Gensf. Die krichische zungen hat articulos vnd prono-
mina/welche die genera nominū leren/vnd vnderweyßen/das
man gewyßlich sicht/welchem wort der articel oder prono-
men zustet/vnd welchem nit. Pet. Das möcht gut werden/
rede fürther. Gensf. τούτο ist ein krichisch pronomē/welches
anzeigt/einernamen neutrum. Tun ist das wort ἄστος latei-
nisch panis/zu teütsch brod/masculinū/darumb kan im das
pronomē τούτο nit zugefügt werden/auch kan die opinio
nit besteen/der ihenen/so sagen/das brod ist der leyb 2c. Denn
dy krichische sprach leydet nit/als wenig sichs im latein schet
cket/wen ich sagen wölt/istud panis est hoc corpus meū/oder
im teütschen/der brod ist mein leyb. Pet. Das ist gut. Gensf.
Gefelt dir? Pet. Wol/dan ich ein lange zeyt nicht kond er-

A.

faren/wie es doch möglich sein möchte/das das brot der leyb
Christi solt geworden sein. Ich hab es stets auff die weyß ge-
schagt/das Christus vff seinen leyb hab gedewt /vnd also ge-
sagt/diß ist der leyb mein/welcher für euch gegeben würt. Den
Christus deutet nit auff's brot/er sprach auch nit also/das
brot ist der leyb mein/der für euch gegeben würt. Die aber spre-
chen/dz das brod der leyb sey/die reden auß irem eygen/vnd lie-
gen/oder treiben iren mutwylen vffs wenigst. Höre zu/Jesus
nam das brot/vñ danck sager got/vnd brach es/vñ gab es sei-
nen jünger/vñ sprach/sy soltens in seinem gedechnis essen/
vñ sezet mitten in seinem wort die vrsach vnd weyße seines ge-
dechnis/Nemlich derhalben vnd also das seine jünger ge-
dencken soltē/das er seinen leyb für sy gegeben hat. Dife mey-
nung füret Paulus starck/vñ die anders reden/die verkere-
n gottes wort/vñ sind verkerte leüte. Gensf. Wer hat dichs ge-
lert? Pet. Des stym ich höret/vñ sahe in doch nit/wyst auch
nit/wie er zu mir/vñ von mir gung. Gensf. Wer ist der? Pet.
Vnser vater im hymel. Gensf. Ach het ichs auch von im ge-
leret. Pet. Hastu nit seinen geist versprochen? Bistu nit der
arm man/der gottes lebendiger stym/ein creaturische form
gibet. Gensf. Weyland/aber yetz nicht. Pet. Hastu ein aufge-
streckten lust in der gerechtigkeit/als gerechtigkeit/vvnd ein
brünstig hertz dargu/so ist dir die krichisch schrift/welche du
yetz hast vberlesen/ein beschertes mittel. Gensf. Was fiel dir
für ein versicherung ein/das du dich so festiglich auff deinen
woh legest/vnd dzyinnen biß anher bist gestanden? Pet. Ich
hab nit einen won/sonder warheit vnd gewißheit/vvnd kan
versigeln/das der tert warhaftig ist. Gem. Darñ frag ich
von der versicherung. Pet. Wen Christus vns solt erlöst ha-
ben mit seinem leib/als er mit dem brodt vereynt war/wie ir
saget/so het Christus in der hostien/oder im brot/od mit dem
brodt gelyden. Dine brodt wer er nit auß creüg kōmen/hett
auch nit leiden künden den im brot/das alles offenlich falsch
ist. Gem. Wer hat das ye gesagt? Petr. Die jene sagens (wie
wol auß vnwissenheit) die sagen/das Christus leib mit dem
brot vereynt gewest sey/oder im brodt/oder vnter der gestalt

des brots. Gens. Wie folgt das? Pet. Sie sagen also/ Christus sprach/ Das brot ist der leyb/ welcher für euch gebe wirt/ Ist das nit sonil gesagt/ als das/ das brot wirt für euch gegeben/ vnd leyden? oder mein leyb vnter dem brot / oder mein leyb der das brot ist/ der wirt für euch gegeben? lauter es nicht alsoil/ mein leyb wirt nit che für euch gegeben / den wenn er das brot ist geworden/ oder wenn er vnter der gestalt des brots ist? Darauß folget das Christus heymlich vñ verborzgenlich gelidten het/ wie er heimlich vnd verborzgen im sacramēt ist/ das ist wider gottes warheit/ vñ alle propheten. Zu dem andern folget auch/ das Christus seinen leib/ nicht für vns am kreuz gegeben het/ den ir pfaffen vermöcht keinen menschen darzu stellē/ der dieselb zeyt den leyb Christi ins brot gebracht hatt/ wolt ir Christum zeygen/ so saget wie ers brot/ da im sein hēnd angenagelt waren/ genomē hat? Wolt ir einen Apostel herfür stellen/ beweyser das/ das die Aposteln inn der zeyt das sacrament/ als ir redet/ consecrirt habenn/ da sy all zerstreuet/ vnd von irem hyrten gestogen waren/ vnd ergernis in Christo lyden? Zu dem dritten wirt folgen/ das ein brot das der becker gebacket/ der leyb müst gewest sein/ vom welchen die schrifft vil schreibet/ das er für vns solt gegebē werden. Das aber wer ein starcker widerspruch aller schrifften. Gens. Wenn du deiner sachen so erfahren bist gewesen/ warumb wardestu sehr frölich/ als ich dir sagt/ wie sich die trichische sprach hielt? Pet. Drum dz ich ein eüsserlich zeugnüs höret/ da durch ich die verfallen yetz auffrichten vñ erbawē/ vnd die widerstreber nū stillen/ vnd vberwinden mag. Weiter person halben döfftet ich des eüsserlichen zeugnüs nicht mit Ich wil mein zeugnüs vom geyst/ in meiner inwendigkeit haben/ das Christus verheysen hat. Gens. Wo? Pet. Weyßtu abermals nit/ das Christus also saget? Der geyst/ der eröflet/ wirt euch zeugnüs geben/ vñ ir werdet auch gezeugnüs von mir geben/ Also ist es mit den Aposteln ergangen/ die inwendig durch gezeugnüs des geistes versichert wurden/ vnd darnach Christum eüsserlich predigten/ vnd durch schrifft befestigten/ das Christus für vns leyden müst/ vñ das derselb

Christ/ Jesus von Nazareth der gekreuzigt war. Gens. D^z
 ist von den Aposteln gesagt. Pet. Sollē wir nit Apostel mes-
 sig sein/warumb sager Petrus vō Cornelio/ das er den geist
 empfangen hatte wie sy: warumb sprichet Paulus/das wir
 seine nachfolger sein sollen: hat vns Christus seinen geyst nit
 verheissen als den Aposteln: der geyst allein furet vns inn er-
 kantnis der reden gottes/darumb volget/das die ihene gotes
 reden nit verstehend/die gottes geyst nit hören redē. Sie sind
 auch nit Christen/als Christus spricht. Die ihene seind Chri-
 sti/die den geist Christi haben. Derhalben gibt gotes geyst al-
 lein zeugnis vnd versicherung Ro. viij. Das ist die vsach/
 das gottes geyst ein pfand/arra vñ arrabo genēt ist. Gens
 Sibe wenn der geyst zeugnis gibt/so soltu auch zeugen/
 warumb hastu deinen verstand nit ehe ans lichte gebracht?
 Pet. Der geyst treyb mich nit schwynd genug/het er mich ge-
 nugsam getrieben vñd bezwungen/ich het men vil weniger
 gehelen/oder verborgen/den wē ich ein fressigs fēwer in mei-
 nem gebein gehabt. Man miß zeyten den geyst helen/vonwe-
 gen seiner ere/vñ mit eusserlichen angenommen zeugnüssen
 zū zeyen fechten. Ich wist fast wol/das du vñ alle welt/son-
 derlich die schrifft weysen meiner gelacht herten/vnd gesagt/
 er schwürmet/wenn ich ehe wer außbrochen. Aber yetz seind
 die zungen vil kündlicher vnd gemeiner/darumb stoß ichs den
 zungenkündigern in ir eygē erkantnis Gens. Weyl du dich
 so ernstlich vnd gestrencklich von gottes warheit hören laß-
 fest/wil ich dir auch entdeckē/dz dise oration. Das ist mein
 leib/der für euch gegeben wirt/ mit puncten verschlossen ist/
 vnd hat for vñ hinden puncten. Pet. Ist das gut zū dem
 das ich gesagt: Gens. Außbündlich gut. Pet. Warum hast
 du es nit ehe gesagt: Gens. Ich forcht mich vor der wütere-
 etlicher fürsten/die in der schrifft wöllen gelert sein/vñ habē
 nichts oder wenig dān gelesen. Pet. Du salt gotes reden mit
 freydigkeit bekennen. Gens. Es gebrach mir an d sterck des
 geystes. Auch zwar ich hab vñ nicht in achtung genōmen/
 das ich yetz großachten thun. Pet. Man soll wachen/vñd
 sich nicht vbereylen in der sach/vnd pünctlin/vnd alles mit

müssen vñ fleiß ansehen. Gemf. Ich darff dir auch nicht verhalten/das dise rede/das ist mein leib zc. mit einem grossen Buchstaben in Luca angefangen ist/dadurch bedewt wirt/das der vers/das ist mein leyß/der für euch gegeben würt/nicht mit den vorgehenden worten verbunden ist/sondern ein rede für sich selbst. Pet. Wie sy got offte für sich selber geredt hat? Gemf. Ja/ja/vnd darumb must ichsbald mit dir haltē vnd bekennen/das Christus stracks gesagt hab/das ist mein leyß zc. das er vff seinen leyb/vnd nicht vffs brot gezeyget hab. Pet. Kanstu etwas dargegen auffbringen/vnd meine fürgelegte gründe vmbreysen/oder auch bewegen/so thū es. Gem. Wiewol ich nichts darwider reden kan/dannest kan ich nit schweygen. Pet. Laß vns furt ziehen/vñ weyter von Sach handlen/wie man Christus brot würdiglich isset/vñ wie Christi leyb gegebē ist. Gemf. Sage mir was ist des gesagt/mein leyb wirt für euch gegeben/wenn? wie? vnd warumb ist er gegeben? wens ein sonderliche rede ist/vñ nicht dem brot anhangig/oder vereint/als du vnd Nicus sprachet/vñ ich das bekennen muß. Pet. Du soltest wol des herrn brot vnd kelch genossen haben/als die hund das graßessen? Gemf. Lieber hōne mich nit. Pe. Welcher des hern brot nicht würdiglich isset der speyert den leyb Christi auß/vnd würt des hern leibs schuldig. Gem. Ich bin ein priester/vnd hab mir inen bereit/vñ im sacrament geopffert. Pe. Dho. Mit vier stiefeln in einer mit sten/pfew dich/du vergesner pfaff. Gem. Straffestu mich? Pet. Freylich vnd freydiglich. Gem. Warumb? Pe. Das du also stock blind bist/vnd weißt nit/das die pfaffen Christum vmbraucht haben/Gemf. Wir reden von der würdiglichen empfangung des sacraments. Pe. Ich meinte wir wölten vom dem vbergeben des leybs Christi redenn. Gemf. Du sprachest nit lang hievor/wir solten dise zwen articel samptlich handeln. Pet. Ich laß es geschehen. Gemf. Warumb beschuldigst du mich/gleich als het ich anher das sacramēt unwürdiglich gessen? Pet. Du gibest dich für einen guten Paulensem auß vnd weyst das nit? Gemf. Ich eß offte senff/das mir die augen vbergeen vnd schwygen/vmnd verbeyß es damoch. Pet. Du bist ein

bist ein hoffmann/du kanst verhören vnd schweygen/so man
deiner sportet. Gem. Sag her warumb du sprachest/das ich
des herrn brot vnwürdiglich gessen hab. Pet. O Paulensis/
weistu aber nit/wie die ganze Christenheit singet/nemlich/dz
yeglicher des herrn brot/im vrtail vnnnd gericht. des leybs des
herrn essen soll? Ysset aber einer on erkantnis des leibs Chri-
sti/so ist er des leybs Christi schuldig. Gemf. Listig. Pet. Wie
so? Gemf. Ich wolt dise wort Pauli/wer des herrn brot on
vnder scheyd isset/wider dich brauchen/vnd dich damit. sahē
vñ hertiglich bezwynngen/dz du bekennen salt / das Christus
leyb vnder dem sacrament ist/ vnd das wir dem sacrament
zu süß fallen/vnd im götliche ere erzeygen/vnd alles zu thun
pflichtig seind/das die Christen ygt thun. Aber du bist listig/
vnd lauffest mir mein walstat abe/vñ vnderstehst dich/mich
mit meiner eygen wehre zu schlagen. Pet. Enthebe mich des
worts lystig/denn ich Kempff wider dich mit warheit/vñ nit
mit listigkeit. Das aber würt sich im außkerich wol finden/
ob für gelegte wort Pauli dir oder mir dienen vnnnd züfteen.
Gemf. Sport mich nit/denn ich hab Wittenbergische brief.
Pet. Es ist dir dannest spödelich vnd schympfflich/dz du dich
des Paulus rümeest/als ob er dein eygen/vñ allein dein were/
vnd schreibest fast drauß/vnd dregest dich mit im teglich/vñ
wyssest nit/womit du vmbgeest/Vnnnd ob ich still schwyge/
würd der verstorben Quintus Mutius auffersteen vnd sage
Es steet einem solichen da pffern man übel an/der dem Quā-
gelio gleichschetzig sein wil/das er den Paulum nicht recht
ansihet/vnd versteet/den er teglich im mund vnd inn der fe-
dern füret. Gem. Weinstuich verstehe Paulū nit? Pe. Das
gestyrn bedeyt vnwissenheit vnd blindheit. Gemf. Laß mich
Paulum wider dich erwischen. Pet. Haw einher. Gemf. Des
herrn brot/soll yeglicher würdiglich essen / derß vnwürdiglich
isset/der ist des leybs Christi schuldig. Welcher auch des herrn
kelch vnwürdiglich drincket/der drincket das gericht. i. Cor. xi
Pet. Was ist das neuies? Salomō hat das bequemer gesagt
so ehe spricht. Welcher des Königs brott ysset / der solles mit
grosser forcht vnnnd ere essen/vff das er nicht inn des Königs

zorn fall/Wen ich mit einem fürsten ässe/vn ässe gleich mein
eygen brot/oder gleich solches brot/als ichs hab/so müst ich
eerlicher sigen/vnd höfflicher essen/vnd mit grosser fürsicher
keit vnd schewung/denn in meinem hauss. Wiewil mer sal ich
des allerhöchsten Könige Brodt/meines herrn Jesu Christi/
mit schuldiger ere essen: der sich vnschuldiglich vmb meiner
willen hat lassen würgen: Gem. Des hern brot sal ich würdig
lich essen/das ist. Ich sal wissen/was es für brot ist/wies es des
hern brot ist/wie der herr drin/vn drunter ist/vn sal an mein
brust klopffen/ im eer geben/vnd nyder knyen/vnd vergebüg
der sünden durchs sacrament warten/vnd so gewys enpfan
hen/als ich das sacrament enpfabe/vnd soll allen zweyfel/
hinwerffen/vnd mich drauff verlassen vnd trösten. Pet. Du
hast das schwert bey der schneyder erhascht/vnd heltest mir
das heft für/wie schwynder du damit fichtest/ye dieffer du
dich verwunden würdest. Gem. Wie so: Pet. Welcher gotes
wort mißbrauchet/der brauchets im zu eygnem schadē. Gem.
Ich brauch es recht. Pe. Auff pfäffisch vnd bapßlich rechte.
Gem. Ist es nit gut: Pe. Es ist böß vn teuflisch. Gem. Wa
rumb: Pet. Darumb/dz er got sein ere vn heerligkeit diplich
stielet/vnd der warheit widerspricht/vnd Pauli lere verwi
stet/vnd vn Sinnige lewt machet. Gem. Du schwürmest. Pet.
Ich wil gern bey dir schwürmen/vff das ich vor got warhaf
tig vnd klüg sey. Gem. Du hast vil artickel ytz erzelet. Sage
mir warumb des Bapstes lere/die lewte in disem falle vn sin
nig machet. Pe. Wan weyse lewte grosser herrn brot an hern
rischen essen/fürchten sy sich ye nit vorm brot /sy neygen sich
auch nit vor der speyße/sondern dem hern/vn halten sich eer
lich vnd züchtiglich vorm hern/vn sehen nit wie das brot ist/
sondern/warumb/vnd wie sy mit dem König essen. Das wil
auch der Bapst von denen haben/die mit im essen. Aber wan
er vom brot Christi redet/sprichet er/wie wir das brot erken
nen/eren/vnd eerlich essen/ob wir gleych nymmer an Christu ge
dencken/das ye ein vn Sinnige weyse ist/drüb machet 8 Bapst
vn Sinnige lewte. Et leret wie sy die zene fegen/das mau spri
len/wie aber sy vff des hern Jesu leyb sehen vnd achten sollē!

leret der endre chriſt nit. Gem. Wie ſtiet er got ſein ere? Per.
 Dieplich. Gem. Warum? Per. das er ſpricht/wir ſollen zur
 geſtalt des brots ſage. Wein got biß mir barmherzig. Gem.
 Haſtu nichts mer? Pe. Der Bapſt machet das leyden Chri
 ſti vnütz/vnnd zunicht. Gem. Als wie? Pe. Wenn vns Chriſt
 in der geſtalt des brots ſünden vergeben/vnd erlöſet hat/ſo
 iſt Chriſtus vmb ſonſt am kreüz geſtorben. Gem. Wie thut d
 Bapſt der warheit widerſprechen? Per. Er ſpricht das wir
 des brots ſollen gedencken/das aber hat vns Chriſtus nit ge
 bißen/vnd laſſet vns des hern leybs vergeſſen/des wir inde
 ehrig ſein ſoleen/ſo oft wir des hern brot eſſen. Dumm hat ny
 mands des hern brode vnwürdiglicher geſſen/den der Bapſt
 lich hauſſ. Gem. Haſtu das brot des hern nach einſerüg des
 Bapſtes nicht geſſen? Pe. In zweyngig jaren nit. Gem. Wie
 kam eſtu zu dem groſſen glück? Pe. Ich war ins Bapſts ban
 zu meinem heyl/vnd lernet das geſchüebē ſteet. Ich wil irem
 Ban vn vermaledeyung wol ſage. Ge. Wie verwürſtet d bapſt
 die lere Pauli? Pe. Paulus thut ſeinen höchſten fleiß/dz er
 vns des tods des hern verſtendig vn inndechtig mache/das
 ſtürget der Bapſt vn/vnd legot vns ſeine geſtalt des brots
 für/vn hebt ſy ſo hoch/dz wir vor groſſer angſt/ſorg vn er
 karnis ſeiner geſtalt/des hern leybs vn tods vergeſſen/vn
 alß dan nichts achten/was der herr am kreüz erlidten hat/
 wen wir allermeiſte achtung drauf haben ſolte. Paulus aber
 laſſet vns bey ſynnen/vnd vnderweyſet vns/dz wir des hern
 dan wir nit ſehen/brot vnd wein/die wir ſehen vnd fülen/mit
 ſorcht des hern genyſſen ſollen/ als des aller höchſten herrn
 ſpeyſe. Gem. Nun weyß ich/dz das gedechtnis einen würdig
 machet. Per. Du müſt etwas dazu ſegen. Gem. Ich hab ein
 böſſlich gedechtnis/ſeyntemal ich eben gedēck/dz die geſtalt
 des brots d leyb Chriſti iſt. Pe. Hat dir Chriſtus das gedech
 nis beuollhē? Sprichet er/das thut in meine gedechtnis: od
 ſaget er/das thut in dē gedechtnis des ſacramētes: od/der ge
 ſtalt des brots/vnter welcher mein leib iſt: Haſtu nit ſelberts
 bekant/das pronomē hoc/nit kan das wort panis demon
 ſtriren: wil nit Chriſtus habē/das wir ſeines leybs gedencken

sollen/der für vns ist gegeben? Ist deine gestalt des brots / für
vns auch gegeben? Ist sy getreugiger vnd gestorben? Wenn
wir layen das gestunden/weren wir wol so arg/ als die ergste
psaffen/du bist ein psaff/vnd fülest was dir begegnen möchte
Gems. Schon meiner. Pet. Schon du deiner/wir zankte nit
vmb gelt/sonder vmb die warheit. Gems. Ich hab mein tag
lang ye vnd ye gehört/wie das wir vns schicken vnd bereiten
sollen zu entpfahen das sacrament/vnd den leyb Christi/das
ich alle zeyt gehalten hab/das ein ding sey/das sacrament en
pfahen/vn den leyb Christi enpfahen/darumb habe ich eins
für das ander gehalten/wie das auch die hielten/von welchen
ichs höret. Pet. Wir sagen weder von deinen predigern/wed
von deinem hören/Wir besprechen/ob du recht oder vnrecht
gehört habst/wiltu sagen/ Ich rede recht/so müstu das recht
mit götlicher gerechtigkeit vnd warheit beweysen/Sne das/
glaub ich dir nichts. Gems. Ey wievil hab ich gehört/berey
tet euch würdiglich zu enpfahen den leyb Christi. Peter. Ich
glaub dirswol/Lege mir aber dar ein wort Christi/od eines
Apostels der also redet. Das weyß ich/das vns Christus sei
nen leyb nyndert geben hat/inen zu enpfahen/das vnser vol
gende disputatio erklären würt. Auch spricht Christus/das
vns sein fleysch nicht nüg sey/vnd also auch. Es ist euch nüg
das ich hinweg gee/geen ich nit/so kumt der tröster nit. Ist
das alles war/so ist das auch war/das wir den leyb Christi
nicht enpfahen/weder natürlich noch sacramentlich. Gem.
Erweyse das besser. Pet. Hat Christus yrgent gesagt/enpfa
het meinen leyb/als er gesagt hat/nemet das brot vnd esset
es 2c. Darumb hetten dir deine huzelprediger also süglicher
fürgeprediget. Züget das ir des herrn brot würdiglichen en
pfahet vnd esset/wie Paulus prediget. Gems. Steet nit ge
schrieben/Es sey denn das ir das fleisch des sons des mensche
esset vnd sein blut däncket/so ist kein leben in euch? Pet. Hat
das Christus gesagt/als er sprach/Nemet das brot vn esset/
2c. Gems. Nein/Es ist aber an einem andern end geschriebe.
Pe. Ja an dem ende/da Christus spricht/das fleysch ist nicht
nüge. Gems. Ja. Pet. So ist auch die enpfahung des fleysch

Christi nicht nüz. Weyter frag ich/ob nit Christus durch ob
 erzelt wort sagen wil/das wir kein leben in vns fülen werde/
 es sey dann/das wir sein fleysch essen vnd sein blüt drincken.
 Gens. Recht. Pet. Gesteestu mir das/so müstu auch gesteen/
 daß das essen des fleysch Christi ein inwendiger schmack ist
 des leydens Christi/vnd das ein syn ist/der son des menschen
 ist erhöcht/vff das ein yglicher/der inen ansihet/das ist glau
 bet/nicht verderb/sonder das ewig lebē hab. Gens. Ich straff
 dich mit nicht. Pet. Christum also enpfahen/heysset Christu
 annemen/das ist/Christum hergliche vnd brünstiglich erkenn
 nen. Gens. Das gehört auff das sacrament. Pet. Ob einer
 das sacrament in ewigkeit nicht neme/er würd dannest selig
 wenn er sonst recht fertigt were. Aber seligkeit erlangen one
 der schmack Christi/ist vnmöglich/es mag auch keyner ge
 recht fertigt werde/one die kunst Christi Esa. liij. Das sacra
 ment ist nit von nöten/das erkantnis Christi ist von nöte.
 Du wayffest auch/das Christus lange zeyt/vor einsezüg des
 sacraments/geredet hat. Es sey dann/das ir das fleysch des
 sones esset 20. Dumb hastu christus wort nit recht gebraucht
 Gens. Es ist ein wörtlin das heysst sacramentaliter/das ver
 antwortet vile fragen. Pet. Bey den gecken/aber bey den ver
 ständigen schafft es nicht/denn die gortkündiger/reden mit
 Christus rede/vnd sagen/spiritualiter/das ist geystlich mus
 sen wir des herrn fleysch essenn. Sacramentaliter ist es nicht.
 Du schüttest alles errauffer/das inn deinen kirteln stecket.
 Pet. Es wirt besser/denn die Christum sacramentliche essen
 wollen/seind erger denn die ihene/so von Christo gingen/od
 die ihene so Christum leyblich fressen wolten/als die einhörner
 vnd löwen/vor welchen sich Christus wolt behüe habē/nach
 dem geschriben steet/Libera a cornibus vnicornium/et erue
 de ore leonis animam. Gem. Rede führt. Pet. Der leyb Christi
 sacramentaliter ist gar nichts nüz/dan man kan weder den
 tod/weder die aufferstehung Christi drinnen ersehen/Dar
 umb ist ehr also sacramentlich verstanden/weder fleyschlich
 noch geystlich nüz/ehr ist auch nichts. Gens. Da hastu der

Bapst ans dre geschlagen/das im sein gang angeſicht ver-
ſch wargt iſt. Pet. Vnd alle papiften darzu. Gem. Vñ auch
die newen papiften. Aber was muſſen wir thun/das wir den
leyß Chriſti geiſtlich annemen oder enpfingē? Pe. Wir muſ-
ſen verlaſſen/vnd doſſen nicht thun. Gem. Das iſt mir zu
ſchar pff/Sag mir/wie ſollen wir das brot des herrn / als du
redeſt/wirdiglich enpfahen? Pet. Welcher ein inbrünſtig ge-
dechnüß hat/des vbergebe leyßs Jeſu Chriſti/vñ begere das
eiſſerlich in d gemein zubeweſen/in dem dz er des hern Brot
eſſen wil/der iſt würdig des hern brot zu enpfahen / als Chri-
ſtus ſpricht/das thut in meinem gedechtnüß. Welcher nicht
das recht gedechtnüß Chriſti hat/der iſt nicht geſchickt / als
in Chriſtus geſchickt haben wil. Gem. Biß willig vnd vnuer-
droſſen weyter zu reden. Pe. Sihe/wollen wir ein rede offte her
wider bringen? Gem. Ja es ſchadt nichts/denn diſe materien
iſt ſelgam. In welchem artickel ſtet das gedechtnüß grüne-
lich? Pet. Du biſt meyſter vnd ſolteſt mir antworten/vñ fra-
geſt mich. Gem. Kere dich an nichts/weder an mein würdig
keit/noch an mein groß geſchrey/vñ antwort mir auff meine
frag. Pe. Das gedechtnüß hat vil teyl in Chriſto/aber ein ar-
tikel iſt der fürnemſt/den wir verſtehen müſſen/vnd des wir
inndechtig ſein ſollen/ſo offte wir des hern brot würdiglich eſ-
ſen wöllen. Gem. Nach inen namhaſſtig. Pet. Der vberge-
ben leyß Chriſti iſt das/des ein yeglicher gedenccken müß/d des
herrn brot on gericht eſſen wil. Aber wir wöllen zu gelegener
zeyt vnd ſtet darnon ſagen. Gem. Wie nennet Paulus diſen
artickel/vnd ſein erkantnüß? Pet. Paulus nennet inen/des
hern todt/vnd das gedechtnüß heyſſet er die verkündigung.
Aber das ſoleu durch vmbſtändige rede verſtehen. Gem. Rede
du/ich wil hören. Pe. Das thüſtu auß demüt. Gem. Auß nor-
turfft. Pe. Die wort Pauli lauten also/Temec/eſſet/das iſt
mein leyß/der für euch gebrochen würt/das thut in meinem
gedechtnüß. Diſer iſt das new teſtament in meinem blüt/dz
thut/ſo offte ir drincket in meinem gedechtnüß. Paulus ſage
mit hellen worten/das wir alles im gedechtnüß Chriſti thun
ſollen/als/das brot des herrē eſſen/vñ von ſeinem kelch drin-

eßen/dadurch aber weyset vns Paulus/dz das gedechtnuß
 Christi vns anzünden vñ treibe sal/zñ neme das brot/vñ den
 kelch Christi. Gem. Du wüschest vberhyn/als ein erschrocken
 haß vber den busch. Pe. Was ist das? Ge. Du förchrest dich
 vor dem wörtlein gebrochē. Pet. Warüb? Gem. Paulus hat
 vnser opinion der priestern befestiget/den er spricht / das ist
 mein leyb/ß für euch gebrochē würt/dz aber hat keinen grūd
 wēn du nit den leyb Christi inn die gestalt des brots nit lassen
 kōmen/den das brot würt gebrochē/vñ ð leyb Christi kan nit
 gebrochen werde in sich/aber in ð gestalt des brots wirt Chri-
 stus leyb per cōsequēs gebrochē. Pe. Ach armer vñ vnwiziger
 mann/meinstu das Christus leyb muß gebrochenn werdenn/
 als das brodt gebrochen würt? Weystu nit das geschriebenn
 ist. Ir solt kein knochlin auß im zerbrechē? Weistu nit ð redē
 weyse/dz man sagt/du hast ein zerbrochen gemit? einen zer-
 brochen geyst? wiltu sagē dz Christus in der gestalt des brotes
 sey zerbrochen worden/dz kanstu nit erlangen. Sag mir/wer
 jnen gebrochen hat/Wiltu sprechen / hat doch Christus das
 brot selberts gebrochen? Antwort ich also/ War doch Chri-
 stus nicht im brot als er brach/so ist nicht an seinem leyb zer-
 brochen/als er seinen jungern das brot gab. Gem. Es ist ein
 and wesen Christi in dē sacrament/vñ außserhalb. Pe. Drum
 habet ir pfaßen einen andern Christū in dem sacrament/den
 wir leyen am kreüz haben. Der zerbrochen glidmaß hat/der
 hat sy wo er ist zerbrochen. Nun frag ich ferner/hat sich Chri-
 stus selbert on frembe hende zerbrochen? Gem. Nein. Pe. So
 vermagstu keinen Apostel anzeygen/ð Christus leyb im brot
 gebrochen hab/als du weyßen magst/dz sy das brot gessen ha-
 ben. Darzū ist das falsch/dz Christus leyb im brot gebrochē
 sey/vñ das erlogen/dz Christus leyb am kreüz vncher gestalt
 des brots gebrochē sey/drum verkreich dich du armer sophist
 Gem. Laß vns in angefangner materien bleyben/vñnd fer-
 ner sehen/mir welchen worten Paulus von dem gedechtnuß
 vñnd von dem/des wir gedencen sollen/redet. Pet. Paulus
 nennet den gebrochen leyb/vñnd das vergossen blit / den tod
 des herren/des sollen wir gedencen.

Das gedechtnis aber heysset Paulus die verkündigug/wie
ich gesagt. Gem. Rede mehr/vnd lege mir die wort Pauli her
Pet. So oft ir von disem brot esset (sagt Paulus) vnd von
disem kelch trincket/solt ir des hern tod verkündigen/bis dz
er kumpt. Gem. Erkläre das. Pe. Es ist mir so klar/als ein
helles licht. Gem. Das merck ich wol/was wir zu würdigli-
cher enpfahung des hern brot vnd kelch bedürffen/nemlich
das gedechtnis vnd verkündigung des todes Christi. Aber
dannoeh verstehe ich nit eben die verkündigung. Pet. Zerne
das verstecken. Im hertzenn wirt geglaubt zu der gerechtigkeit
mit dem mund zu der seligkeit. Gem. Füge disen vers zu dem
gedechtnis vnd verkündigung. Pet. Das gedechtnis Chri-
sti mag one glauben vnd erkantnis Christi nit gesein/als we-
nig ich ein gedechtnis meines vatters haben künde/wen ich
inen nicht het erkant. Drumb volget das gedechtnis dem er-
kantnis oder glauben/mit wesen vnd arten. Ist das erkant-
nis hitzig vnd lautter/so ist das gedechtnis inbrünstig vnd
lauter. Ist es von hören sage/so ist das gedechtnis auch also
geschickt. Gem. Kan das gedechtnis auch gerecht fertigen?
Pet. Warumb nit? Gem. Beweyse das. Pet. Esaias maled-
den verspotten vnd ertöden Messiam gar eben abein seiner
greülichen bitterkeit/darnach sager Esaias/dz der Messias
vil seiner knecht durch seine kunst werd gerecht machen. Gem.
Ist das Steer. In scientia sui iustificabit ipse multos Esa. liij.
Pe. Du hast es gesagt. Gem. Wiltu denach/dz das gedech-
nis Christi in der weyse/als er vermaledeyet/verlacht/ange-
nagelt/vn erwürget/auch gerecht mach/als seine kunst. Pe.
Das wil ich/Denn es steet geschrieben/man würd sagen/dz
sy das in meinem gedechtnis habē gethan. Gem. Was kōn-
destu auff dise klausel reymen/Wit dem mund glaube ich
zu dem heyl? Pet. Die verkündigung des todes Christi. Den
die verkündigung ist ein rede des glaubens/welche auß dem
hertzen/durch den mund außgeet/Darum ist das ein frucht
bekentnis oder predig des todes Christi/ein zeyche od frucht
der innerlichen gerechtigkeit/dz alle die ihene/so soliche ein-
liche verkündigung hören/sprechen müssen/Got ist im dem
menschen

mensche/der prediget/odet gott redet auß jm. Gemf. So ver
 stehe ich/das das gedechtnuß Christi/so reich/so vberschwen
 glich/vnd so mechtig sein muß/in dem der des herrn brodt es
 sen will/das den mensche zwinget/offentlich vor der gemein
 zu predigen/oder sonst den tod Christi verkündigen/vn dar
 nach zu essen (auß grosser lieb vnd gedechtnuß) des hern brot
 Per. Du hast das erradten/weystu nit/wie Paul. zu Troa
 da von Christo prediget/vn das volck daruff getriebē ward
 des hern brodt zu essen? Gemf. Ja/als in den geschichtē am
 17. capitel. Per. Weistu auch/das die iünger in der leere Chri
 sti beständiglich bleiben/vn darnach im brot brechē auch blei
 ben? Gemf. Wol. Per. Weystu aber/das allezeit ein verkün
 digung des todtē Christi vorgehn sol/ehe man des hern brot
 anfahet zubrechē vn nemen? Gemf. Von wem? vn wovon?
 Per. Die predige vom todtē Christi ist von nöten/als Paul.
 spricht/Ir solt des hern todtē verkündigen/so offte irß nemet
 das auch der Aposteln geschichten anzeigen. Die predigen
 von der auffstehung oder gebürt Christi fügē sich gar nichts
 zu entpfahen des hern brot/wie wol man die articel der ge
 bürt vn hymelfart Christi mit eynbrocken mag. Gemf. Von
 wem? Per. Von einem dersß brot brechē will/oder von einem
 andern. Gem. Ich halts aber von vnnöten/dz alle entpfæ
 eraminirt werdenn/seytenmal Christus sein brot Jude dem
 verräter gab. Pe. Du hast nun mich vil hören redē. Ich acht
 es auch für gnugsam züuerstehn/wie Christus vnd Paulus
 wort vber eyn lauten/vnd was der mensche bedarff/auff das
 er des hern brot würdiglich nem vnd es. Gemf. Guter brüder
 in vnerfaren sachen ist es nit eyn vicheit/das man eyn sach
 zwey mal ersfür trag. Per. Was ist das? Gemf. Wir wollen
 widerumb reden von der würdigē entpfabung oder nemung
 des brots des hern/die weyllich merck/das noch etwas in der
 feddern steckt. Per. Was? Gemf. Das wort diudicare/des
 Paulus sich gebraucht hat/vn heysset zu teütsch sehr richtē
 wol schätzē/heftiglich vrteylen. Das kriechisch wort διακρίνω
 heysset vhe wol vnterscheyden vnd eben richten/welcher ein
 ding recht vnterscheyden will/der muß das ding inwendig

vnd außwendig ansehen/vnd gänglich er wegen/das er rüch
scheyden will. Pet. Warauff redestu das? Gemf. Auff die re
de Pauli/welche also lauter/welcher vnwürdig isst vn
dreckt/der ist vnd dreckt im selber das gericht/das er nit vn
terscheydet den loyb des herrn. Pet. Dis wort habe wir zeit
lich gehandelt. Gemf. Bis mir zu willen diensthaftig/vnd
laß vns noch eins handeln. Pet. Ich will hören wie du mich
vernomen hast. Gemf. Du sprichest das ein yglicher/der da
das sacrament on schaden entpfahen will/der muß das ge
dechnuß Christi haben / vnd den leib Christi in hohem fleiß
vntzeilen/vnd den todt Christi auch eusserlich verkündigen/
das aber alles entwenden wir priester Christo/wie du sagest/
vnd legents vffs sacrament. Pet. Was sacrament du? wo
hastu in der schrifft das wort gelernet? Gemf. Hab mir doch
für güt daß ich mich nit kan eussern / vn thü/ als hörestu dz
wort brot/so offte ich sacrament sag. Pet. Schreid für an.
Gemf. Wir geystlichen priester vnd münchen sprechen / das
das sacrament sünd vergeb/vn predigē also. O sündler/wen
dich dein gewissen/sünd halben/engstiget/oder drückt / vnd
kanst deiner angst vnd bürden nicht loß werden/so gehe hym
vnd neme das sacrament für deine sünd/vn wird zu friden
Pet. Ir falsche propheten / ir verheysset den leuchten gottes
reich vmb ein stück brots/was würdet ir verheysen vn syl
ber vnd goldt/wenn ir euch nicht schendtet? Ir gelobet den
eynfeltigen in den dingē frid des gewissens/die geringer seind
den das gewissen/vnd die keynen frid geben oder mache kün
den. Gemf. Far gemacht. Pe. Es ist war. Ich weys dz ir auch
durch ewr heymlich hauchen vnd zischen das brot nichts be
fer/auch nichts anders machen kündt. Warumb sager ir/
das sünde vergeben kündt? wen ir droben gebloßen habt? we
re es nicht so vil/wenn ir also sager? Menschen/drückē euch
ewre sünd/vn begeret einen frid zu haben / so nemet ein hand
vol gersten/vnd esset sie inn Gottes namē/so werdet ir ewre
sünden frey/vnd quid/vnd inn ewrem gewissen zu friden. In
der weyse gab der Bapst ablas brieflein/vnd die falsche pro
pheten namen vorzeyten waig vnd korn/vnd vnser pfaffen

12.
namen die opfferpfenning für sünde. Es wurden auch der
menschen gewissen bey sich/vñ den leutten zu friden/wie aber
für gott? hetten sie nit einen falschen frid/vñ sicherheyt/da
weder frid noch sicherheyt war? Das laß dich nit wundern
das die nerrische leutte glauben vnd sich mit lügen zu friden
setzen/denn sie lassen sich einen yglichen wind auff heben/vmb
treiben/vñ nider setzen/der sie anblaset/sie werden aber am en
de züschanden vnd recht sehen/wie sie betrogen sein. G. Hat
doch Martinus Luther den rath selbets geben. Pet. Das
ist ein grosser schad/das die cynfeldrigen leutte mit achtung
einiger person sich verkauffen/dañ sie hangen nit an d'blöffe
warheyt/sonder an der person/drumb kündē sie auch nit die
blöffe warheyt hören oder sehē/die weyl sie ein solche dicke vor
haut in iren ohren vnd augen stecken haben. Gem. Das brot
hat den leyb Christi. Pet. Wē ichs gleych gestünd/das Chris
tus leib mit dem brot vereynt were/dannoch were es falsch
vnd betrüglich geredt/wenn ich dem brot eines herlinß breyt
so vil macht vñ krafft gebe/das es vns sünd vergeben vñ be
fridē möcht. Was ich dem brot gebe/das neme ich ye dem ley
bē Christi Auch were Christus leib oder tode gar nichts nüg
wē Christus nit gott/vñ von gott dem vatter versigelt ge
west were/als er ein mensch war/vnd noch ist/vñ so Christus
nicht sein leyden/vñ tode am höchsten erkandt het. Tun be
synn dich lieber Sophist/vnd sihe/wie vns Paulus vff das
gedechtnis des bitteren todes Christi zu erkennen/weiset/des
wir gedenccken/so wir zürück tausent vnd vngeferlich fünff
hundert jar gedenccken/wie wol vnser erkentnis vñ gedecht
nis vber zeyt vnd steht geen/vnd an der keins gehefft sein sol
len/die nichts zünergebung der sünden thündt. Gemser. Ich
sörcht du seyest gerecht/vñ das wir affenspiel/treyben/so offte
wir das sacrament anbeeten/inn silbern vñ goldē gülden mon
strangen fassen/vmb vnserē stedde oder döffer tragen/vns
vñ das vnser mit behüte vñ bewaren/vñ den teüfel außsiagē
wölle/dē was wir dem eüsserlichen brot züschiebē/dz neme
wir dem tode Christi abe. Pet. Tun was heltestu icht davon
G. Ich halt es für einen lausichten dandt vñ listigē betrüg/
D ii

das man ein zeyt lang von dem sacrament geredt hat / den
das sacrament ist ein eusserlich ding / das vns weder selig / we
der heylig / noch frumb / noch besser / noch gerecht / noch frey /
machen kan / ob mirs tausent mal ansehen. Ich forcht d̄ pro
phet Aggeus hab von vns weyßgesagt / so er spricht. Sie her
cken ein stücklein heiliges fleisches an saum ires kleydes / vnd
sprechen / was sie mit anrüren das sey heylig. Pet. Du bist vn
bestendiger vnnnd wanckelmütiger / denn ein feddern in dem
wind / yez heldestu alle sache mit mir / yez mit den pfaffen / ein
zeyt redest du papistisch / die andere warhafftiglich von deine
sacrament / zu weylen drittestu zu mir / zu weilen von mir / du
Proteus du. Gemf. Auß grosser subtiligkeyt byn ich also be
hend. Es ist mir auch nutz / denn also sihe ich das kreuz / vn̄
hab gute tag bey den hohen. Pe. Ich glaub dirß. Gem. Wen̄
ich dise kunst mit künde / ich were vorlangst veracht worden.
Pet. Es ist aber nit bidermenisch / auch nit Christlich. Eine
leychtfertigen lügner stünd es besser an / den dir. Gemf. Ich
sage noch das Aggeus von vns weyßsaget. Pet. Wie das
Gemf. Wir sprechen / so das brot gebenedeyhet ist / so kan es
sünd vergeben / vn̄ alles heilig machen / das sich mir dran hel
tet. Also geben wir dem sacrament gleych so vil ere / lob / lieb /
förcht / als dem leyb vnd todt Christi. Pet. Ir habt des keine
grunde in der schrift. Gemf. Nicht einen büchstaben. Chri
stus sprach. Welcher vatter oder mutter mehr / oder als vil
liebet / als mich / der ist meiner vnwürdig / was wirt er vnß sa
gen / das wir vil ein geringere creatur / die weder seele noch
leyb hat / nemlich / ein brot / gleych eeren / förchten / vnd lieben /
als jnen? Pet. Der das brot des herrn so vil achten thüt / od̄
so vil förchtet / eret / oder liebet / als des herrn bittern todt /
der ist des todes Christi vnwürdig / vnd vnbegreyfflich / vnd
nympt / vn̄ isset des herrn brodt auch vnwürdiglich / zum ge
richt zu seinem schaden / vnnnd fall. Gemf. Wenß billich were /
das wir des herrn brodt anbetten oder förchten vn̄ so brecht
lich eeren möchten / so hetten die propheten auch weyßgesagt
von der heyligkeyt / vnd gerechtigkeit des brodtes / vnd vnß
für gesagt / daß das brot vnßere sünd / vnd schmerzen traget.

15.
wird/ vnd das besucht solt werden/ wenn vns vnser sünd er-
schrecken/ oder betrüben. Pet. Du redest wol vnd recht/ Jo-
hannes der taufer hett auch nit auff den blossen Christum
gedeyert/ wenn vns Christus in der hostien bedeckt/ sünd solt
vergeben. Christus were auch vns so günstig gewest/ das er
vns das geweyset hett/ wie wir sein brodt müsten essen/ wenn
wir der vergebung vnser sünden wolten gewiß werden. Gem.
Wie dann Paulus: Pet. Der weyset vns zu dem gedechtniß
des todes Christi/ wen vns vnser sünd drücken/ darum
saget er/ Vile seind gerecht worden/ durch den gehorsam eines
menschen. Gemf. Beschließ. Pet. Welcher vergebüß der sün-
den gewißlich haben will/ vnd das brodt des herrn würdiglich
on nachteyl/ essen/ das du entpfahen heyssest/ der soll gewiß
werden in dem erkantniß des todes Christi/ das ist/ den tod
Christi der massen verstehn/ vñ annemē / als inen gott vnser
vatter verheysen/ vñ mit hergē versigeln/ das got warhaff-
tig ist. Der also geschickt ist/ der ist wol geschickt/ der aber an
einem feel hat/ der ist vngeschickt/ vñ unwir dig. Es were im
auch besser/ er ässe eines bawren brode dens herrn brodt. Gem.
warumb: Peter. Vmb seiner gleykneyre vnd unwir digkeit
willen. Gemf. Beschließ. Pet. So oft jr von diesem brodt esset
vnd von diesem kelch drincket/ solt jr des herrn todt verkün-
digen/ von des herrn todt saget Paulus/ vnd nicht von des
herrn brodt/ wenn er vns gedechtniß vnd verkündigung auf-
legt/ biß das er kompt/ damit stosset Paulus alle messhalter
münchen vnd pfaffen auff einen hauffen zu bodē. Den Pau-
lus spricht/ wen der herr komet wirt/ so wirt man des herrn
brodt nie mehr essen/ noch vor der entpfahung predig haben/
vnd schleißet hiemit/ das der herr nicht inß brodt oder sacra-
ment kompt/ kame er aber/ so fiel das sacrament. Darumb
kan Christus nicht inß sacrament komet/ er bleybt droben
im hymel/ vnd heldet den selben inn/ so lang/ biß die zeyt der
erquickung/ kompt. Welcher nun unwir dig von diesem brodt
isset/ vñ vnd von dem kelch des herrn drincket/ der ist schuldig
an dem leib vnd blüt des herrn. Gemf. Das ist erschrecklich.
Pet. Der mensch prüfe sich selbs/ vñ also es er von dem brodt/

vnd trinck von dem kelch des herrn. Gens. So höre ich/
das ich der sach gewis sein soll? Peter. Wer sich prüfen oder
fülen soll/der muß wissen/ vnd nicht wenen. Welcher vn-
dig isset vnd trincket/ der isset vnd trincket im selber das ge-
richt/das er nit vnther scheydet den leyb Christi. Gens. So
ist es besser/wir enthalten vns/dann das wirß nemen. Peter
Du hast es gesagt. Gens. Wir seind weyd ins feldt gangen
vnd sehen das die Sonne zu ries dritt/ darumb wollen wir
vmbkeren/ die materien von der vbergebung auffschürzen/
bis inn ein gereymere zeyt/ als dan will ich hören vnd lernen/
wie Christus vbergeben ist/ wem er sich gegeben/ auß was vr-
sachen/ vnd für welchen/ oder wem zügüt er sich gegeben hat
was wir dünnen verstehen/ vnd erkennen soilen/ vnd wie vn-
ser geyst/ durch gottes geyst versichert sein muß. Pet. Wo vö
wollen wir vns yetz besprechen? Gens. Von der materien
die yetz berürt ist/ inn dem/ das du sagest/ das Christus nicht
ins sacrament kome/ das were allen priestern vnd münchen
zu nahe. Pet. Seid jr die groffen recken vnd kinder Eua-
kim/ die gott vom hymel rader ziehen künden? Gens. Wir
vermögens vnd thünß inn frembder macht. Pet. Wer hatt
euch solche frembde macht gegeben? Gens. Christus in dem
das er sprach/ das thüt in meinem gedechtniß. Peter. Hat
euch Christus auch geheysen/ das jr seinen leyb inn ein brode
bringen solt? Gens. Ja. Peter. Ich hab es da für gehalten/
vnd waiss das war ist/ das jr pfaffen lieget/ denn Christus
hat euch nicht befolhen/ das jr seinen leyb/ inn ewre hostien/
solt zwingen zu komen. Gens. Was dann? Pet. Christus
spricht. Ir solt sein brode nemen/ vnd esset/ mit dem zusatz/
das jr/ so oft jrß nemet/ vnd esset/ in seinem gedechtniß ne-
men/ vnd essen solt. wie Paulus saget/ das solt jr thün/ vnd
das vermögen alle Christen die vngeschmirte besser/ denn die
geschmirte bletteringer. Sie seind warlich die warliche recken
die durch soliche wort/ mit gewalt ire vermeinte vnd falsche
gerümbre macht geraubt haben/ da durch sie Christus leyb/
in ein kleyn brödelein fürgeben zu bringen. Ge. Mich duncke
Paulus hab vnserre macht fast vnd wol befestiget also er

sprach. Ich hab es von dem herren entpfangen / das ich euch
 geben hab. Denn der herr Jesus inn der nacht / da er verrat-
 ten wardt / nam er das brodt vnd dancket vnd brachs vnd
 sprach. Nemet / esset / das ist mein leyb / der für euch brochen
 wirdt / solichs thut zu meinem gedechtniß / da da sihe Peter
 wie Paulus ein mess helt / vnd die wort des herren wider holet
 vnd seinen leyb ins brot bringet / vñ vns die macht auch gibet
 des herren leyb auch ins sacrament zu heischen vnd bringen.
 Pet. Oho ey wie lecherlich ist mir dein geschweg. Ge. Wie so?
 Pet. Hätt euch Paulus mit diesen wortten / das thut zc. die
 macht geben / des herren leyb ins brot zu zaubern? vnd mess zu
 halten? möcht das ein blinder doch bey suncklicher nacht
 greiffen / das Paulus nicht anders thut / den das er des herren
 wort / vnd die zeit in welcher Christus sein abentmal einsetzt
 verzelet / vnd will vns leren / das wir des herren brot / nicht wie
 ander brot / sonder in seinem gedechtniß essen sollen. Wen jr
 auß solichen widergehalten wortten ein sonderlich macht ne-
 men wölt / des herren leyb in ein Eleynd bröcklein zu treiben / als
 Christus soll gethan haben / wie jr sagt / möcht ich sagen / das
 Moses vns macht geben het / hymel vñ erden zu schaffen / vñ
 das Moses alle creaturen geschaffen hab / da er anfieng die
 schöpfung hymelreichs vnd erdrichs zu beschreiben. Wiltu
 dir eines zümessen / so müß u das ander auch nemen / wen du
 nimm deine schöpfung einer newen welt / mit der that würdest
 beweysen / so will ich auch glauben / das du oder ein ander blec-
 ling / des herren leyb ins sacrament fordern vnd bringen künd
 Ge. Was hat aber Paulus mit des herren wort außgericht?
 Pet. Wile guts / denn er vermanet vns / der zeit des leydens
 Christi / d geschickligk eyt vnd d weyse / in welcher wir des herren
 brot essen sollen. Ge. Erkläre dich. Pet. Der zeit halben / sol-
 len wir nit als sewe / des herren brot essen / dann als er vns zu sei-
 nem gedechtniß brot reichete / was die nacht / in welcher er vn-
 schuldiglich vnser halben / verrathē ward / drum ist es billich
 dz wir in der bitterk eyt vnser lebē stehen / wen wir sein brot
 essen. Des leydens halbe ist es offenbar / das wir die größe vñ

grewlichkeyt vnser sünden betrachten/ dazu Christus vber-
schwenglichen gehorsam/ vnd brünstige lieb. Die weyse steht
in dem gedechtnüs/ vnd verkündigung des todts Christi/
wie vil gesagt/ das ist die vsach/ das Christus vff seinen leyb
deuten thet/ vnd sager. Der leyb würdt für euch gegeben/ zu
vor ist keyner gegeben/ so ist auch keyner gewesen/ der möcht ge-
geben worden seyn. Auch würdt keyner nach mir kōmen/ den
ich bynß/ vnd mein leyb ist gleich vñ warlich der leyb/ welcher
für euch gegeben würdt. Welcher nun des herren brodt/
in betrachtung aller ding nymbt vñ isset/ der hat warlich vi-
sachen genug/ das brot des hern ernstlicher zuessen/ wie wols
weder heyliger/ noch besser ist/ den ein ander brot. Gemf. Hat
doch Christus das brot gesegnet. Pe. Es heysset also/ er dan-
cket/ vernym gott seinem vatter/ der halben nennen. etliche
das sacrament ein Eucharistien / als were das sacrament
alloyn ein Eucharistien/ die irem gehirn mehr noch schreyd-
ten/ denn gottes wort/ Gemf. Dise danck sagung/ war ye ein
wirkliche krafft / da durch Christus seinen leyb inns sacra-
ment bracht. Pet. Das beweyse. Du bist von deynere vorigen
wehre geflogen/ vñ nymbst nun ein anderen schirm für dich.
Were dein erster grundt gut gewest/ als du dich mit de wort
das thut in meine gedechtnüs zc. liessest hören / so hettstu
die walstat inne behaltē. Aber weyl dich dein grundt verlassen
vnd zūschanden hat gemacht/ suchestu diesen/ Christus sagt
danck/ der aber würdt dich erhalten wie der vorige. Gemf.
Ich hab dreierley grundt oder schwert/ wenn ein grundt ver-
sincket/ so fliehe ich vff den andern. Ist es nit kōstlich/ wen ich
ein schwerdt zerschlage / das ich ein anders herwisch/ vnd
mich schüg? Pet. Das ist ein gewis zeychen/ das der ver-
cken grundt vnd das zerschlagen schwert nit fest vnd stark
gewest seind. Welcher aber mit warheyt streyt / der hat den
aller besten grundt/ vnd das aller sterckst schwerdt. Seyten
mal die warheyt das aller sterckist ist. Gem. Da ligt mir we-
bistu ein geborner Sophist. Eyn betrieger. Eyn verlaider.
Du soltest aber / deinem rhūm nach / deine sach erzwingen/
deine feyndt

deine feinde nörrigen/bringern/ängstigen/vnnd mit macht
fahen/vnd ire meuler mit warheiten verstopffen/ das sy dir
nichts widerreden kündten. Gem. Mein gründ haben gute
schein. Pe. Du soltest nit allein scheyn/sonder darzu warheit
haben. Num stell deinen schein her für/vnd laß doch sehen wy
belle vñ licht dein schein ist. Gem. Einer ist diser/ Jesus nam
das brot vnd gesegnets. Der annder. Das ist mein leyß/wel-
cher für euch gegeben wirt. Der drit/ Das thüt in meinem ge-
decht nüss. Pe. Es scheynet noch so hin vnd so dunckel/dz ich
nit sehen kan/dz den pfaffen/eyner auß disen gründen diene.
Gem. Du hast blöde auge. Pe. Hastu scharpffe/so füre mich
in deinen vermeintē scheyn. Ich acht aber du habest so scharf
se augen/dz sy vor grosser scherpff/das sehen/das do nichts
ist. Gem. Jesus nam das brot vñ gesegnets oder dancket got.
Pet. Wilcuden seggen vnd danck sagung für ein ding halte?
Gem. Ja/ Den ein Euangelist hat das wort gesegnen/gleich
an dem ende/da der ander das wort danck sagen geschrieben
hat. Pe. Zeyge aber deinen schein/das sich Christus durch sei-
nen seggen ins sacrament gemacht hab/vnd das ir pfaffen/
durch den seggen Christi/seinen leib vnd sein blüt ins sacramēt
bringern kundt. Gem. Das ist so klar/das keiner bewey-
sung bedarff. Peter. Mir ist es aber so dunckel/ das ich den
pfaffen gar nichts glauben kan. Gem. Weyse du das finster
nüss. Pe. Du hast dich des liches berümet/vnd vermagst es
nit zeygen. Dumb bin ich nit schuldig die dunckelheit zuwey-
sen/ Der sich des liches oder scheynes berümet/der muß sein
sach mit schriften/oder gezeugen beweysen. Gem. Christus sa-
get danck/vnd durch dieselb wort der danck sagung/brachte
er sich ins sacrament. Pe. Weyl du souil vō der danck sagung
redest/frag ich dich/was doch Christus geredt hatt/ als er
danck sager. Als Christus Lazarum aufferwecket/da dan-
cket er auch got/vnd die form der danck sagung ist in dersel-
ben historien begriffen/ Aber diser danck sagung weyß ich weß
weyße noch form zu melden/kanstu aber die form so erzele du
sy. Gem. Ich hab mein leben lang nye darvon gehört/ auch
nit achtung druff gehabt/noch darnach gefraget. Pet. So

rhümest du dich/das du nit versteeft. Es muß von nitren sein
dz ir die wort der danck sagung wissen müß/welche Christus
gebraucht hat/so ir fürgebet/das ir durch die danck sagung
Christi/den leyb vñ blut Christi in ewr sacrament künd brin-
gen. Gem. Hastu mehr felß an mir. Pe. Vil. Gem. Schüde
aus. Pe. Wenn Christus sich inn das brod oder in den kelch
gebracht hat durch den segen/des ir euch beheisset/würd sol-
gen/das Christus ehe in ewrem sacrament were gewesen/den
er diese wort redet/das ist mein leyb. 2c. vnd das diese wort/das
ist mein leyb/nicht darzu dienen/das ir Christum inn sacra-
ment bringet. Gem. Wehr her. Pa. Wenn Christus in das sa-
crament wer gekommen/so het er seine stat verlassen/da er saß
den Christus hat alle zeyt sein vorige stat verlassen/wen er in
ein newe stat oder stell kam oder ginge/als die schrifft en auß
weyßen Joan. vi. Item wñ Christus vff den berg ging/so ver-
ließ er den tal/als auch Christus gen hymel färe/da verließ er
dise welt leyblich zu reden. Stet nit geschrieben/ Ich werd von
euch geen/vnd wider zu euch kómen. Gem. Das ist alles was
naturaliter/aber sacramentaliter vnd supernaturaliter ist
das ware/das Christus zu gleich an vil enden ist. Pe. Hastu
des ankreimen grunde in d'schafft. Gem. Nein. Pe. So bistu
ein lügner. Gem. So muß der gang hauff liegen. Pe. Das ist
möglich vnd menschlich Lem. iij. Pro. xij. Gem. Hastu dey-
ne meynung gang außgegossen. Pe. Nein/ich hale was in
faß vñ verrad/aber eines wil ich dir nit bergen/das das ein
sandtigter grund ist/wen die pfaffen spreche/dz die wort der
benedeyung oder danck sagung/die sy doch nit wyssen/so treff-
tig sein/das sy Christu in ir sacrament treyben künden/denn
wo ire rede bestünd/müß auch das besteen vñ ind sein/das die
pfaffen/des alten gesezes/ire leichnam auch in die speyße vñ
dränck/ja dazuin volck gebracht hetten das sy geseget ha-
ben. In der sum müß volge/dz ir pfaffen vnd münchen ewre
leyb/in ewre speyße vnd dränck brechtet/wen ir ewr essen vnd
tränck geseget/oder das benedicite leset/vnd das ir selber vñ
ewre geste/ewr leyb vnd ewr fleysch vñ blut fressen. Das ir
auch auch sacramentlich in die speyße bringen müß/die ir ge-

segnet/oder mit danck sagüg empfabet. Den Paulus brau-
 chet gleich das wort eucharistien. Timor. iij. als er vñ dem
 gemeynen brauch allerley speysen redet. Also siehestu das dein
 erster schein vñnd grund/ein finstere latern ist/vñnd ein sand
 trip/dir/der du die helle schriftt mißbrauchest. Gemser. So
 wird mir der ander grundt dienen/das ist mein leyb zc. Pet.
 Wenig/ Ja nichts. Gem. Wie so? Pet. Ir pfaffen sprchet/dz
 Christus in dem brot sey/oder vnther dem brodt/oder inn der
 gestalt des brodtes/darumb dienen euch yetz vermelte wort
 nicht. Gem. Steet doch geschriben. Das ist mein leyb zc. Pe.
 Darumb ist es wider euch. Denn alldieweyl geschriben steet
 das ist mein leyb/so ist das ein andere rede/vnther dem/oder
 in dem brot ist mein leyb. Wenn Christus also het gesagt/vn-
 ther dem brot/oder in dem brot ist mein leyb/so hettestu einen
 schein. Gem. Ist es sünd/das wir ein/in/darzu segent. Pet.
 Warlich ein grosse sünd/denn got spricht/du solt nicht dar-
 zu segen. Ja ein falsch. Der oberst pfaff verbrent einen/wen
 in einer seine bullen mit einem solichen wörtlin falschet/vñnd
 einen andern syn dzein brecht/als ir Christo in seine rede bren-
 get. Wenn ir pfaffen ewr sacrament mit solichen finangen
 wöllet verreydingen/hettest ir wol einen bessern grund in den
 wortten von dem kelch gehabt. Seyntemal die wortt von dem
 kelch also lauten. Der kelch/das new Testament/in meinem
 blüt zc. Auß disen wortten hettest ir hellern schein gehabt zusa-
 gen/dz der kelch in dem blüt ist/vñnd im blüt sein muß in krafft
 der wortten Christi/wen ir sy leset vñnd sprchet/ Der kelch das
 new Testament inn meinem blüt/ Dan das ir sprchet. Der
 leib Christi ist in dem brodt/oder inn der gestalt des brodtes/
 ist nit recht/Dieweyl kein/inn/inn der rede des kelchs steet.
 Gem. Ja lieber/wie hettest wol getroffen. Pe. Nit getroffen?
 Ihr hettest euch mit dem schifflichen lautenn kößlich ver-
 mantelet/wenn ir stracks gesagt hettest/der kelch ist inn dem
 blüt/das der text saget/vñnd ist dazü ein new Testament.
 Gem. Ja wol vermantelt/was hetten die pawren gesagt?
 nit das? Ich sehe kein blüt/in welchem der kelch ist? den kelch
 sehe ich/blüt sehe ich nit. Vielleicht hetten vñns die pawren

gesteiniget. Pe. *Es so nein.* Gem. *Es so ja.* Pe. *ich glaube nit*
Gem. *Ich weys es für war/denn sy hetten kein blüt gesehen/*
darinn der kelch wer gewesen. Pe. *Kündt ir sy nit vberschwe-*
gen/vnd sagen/ Ir müst ewer vernunft fahen/vnd ewre syn-
nen dempffen/vnd thün als kündt ir weder sehen oder schme-
cken noch versteen. Gem. *Du sportest?* Pe. *Habet ir doch*
die layen des vberredt/das sy brot vnd wein schmecken/vnd
dürffen dannest nit sagen/das sy brot oder wein schmecken/
so sy ewer sacrament entpfahen/ gleicherweys hettet ir/das
auch zu wegen gebracht/das sy geglaubt hette/dz ewer kelch
in dem blüt were/das sy doch nit sehen kündten. Ir sprechet
nür also/der glaub begreiffet alle ding/er versteet alle ding/
vnd vermag alle ding. Drumb vermag auch der glaub/das
blüt zu sehen/dz weder engelische nach menschliche augen se-
hen. Gem. *Ich weys nit ob dir vnser sportest/od nit.* Pe. *Wie*
darff ich? Gem. *Wie aber/wenn er stracks sager/das brot ist*
mein leyb/als Christus hat gesagt. Pe. *Christus hat nye ge-*
sagt/das das brot/sein leyb sey/die trichische zungen leyders
auch nit/das wir dise rede/das ist/vff das brot ziehen/als
oben angezeygt ist. Daz ist es spötlich/das man sagen wil/
das brodt ist mein leyb etc. Denn es lautter vff dise weyse/des
hern leyb/der für vns leyden vnd gegeben werden solt/ist ein
brodt/vnd nit ein natürlicher menschlicher leyb. Es ist nit
leyb der auß der mutter Marien geborn ist/sonder ein brodt/
das der becker gemacht hat. Daz ist es wider den strom al-
ler propheten/so von dem vbergeben des leibs Christi geschrie-
ben/vnd wider alle Euangelische vñ Apostolische Bücher/den
das ist ye war/welcher nit mit der schrift ist/der zerstreuet/
vnd ist wider die schrift. Gem. *So las mir den durren grund*
dienen. Pe. *Diesen/das thüt in meinem gedechtniß?* Gem.
Ja. Pe. *Ich hab dennest grosse hanffpuzen gehöret/die dise*
wort/das thüt in meinem gedechtniß/zu dem syn brauchen/
dz sy nit erhalten wollen/dz die pfaffen/den leyb vñ das blüt
Christi in das papistich sacrament laden vñ bannen kündē
Gem. *Wer seind die hanffpuzen?* Pe. *Die mā doctores neint/
die runde/schöne vnd spizige hüclin tragen/vnd inn langer*

19.
Fleydern her geen/vnd steen als die ströherin vnnnd hólgerin
hanffpuzen/die mit Betlers plündern bekleydt seind. Gem.
Gemach. Pe. Wie kan ich gemacht von iuen reden: die weyl ei
ner spricht/das die Bischouen durch dise wort/ Das thüt in
meinem gedechtnüss/ paffen weyhen/der ander aber/ das die
paffen Christum ins sacramēt gauckeln/der dritt füret ein
andere weyße. Gem. Ich mein Christus hab vns durch diese
wort/das thüt ic. macht geben/sein fleysch vñ blut ins sacra-
ment zu fordern/wen wir soliche wort lesen. Pe. O arme blind
heit. Ist es dir ein ding/lesen vnnnd thun? hat Christus zu vor
von lesen oder thun geredet: od hat Christus vor gesagt/ was
seine jünger thun soltē/ehe er sprach/das thüt ic. Gem. was
sollen wir thun. Pe. Ir solt das brot nemen vñ essen/ das solt
ir thun zu einem gedechtnüss des herrn/als Paulus spricht.
Ir solt des herrn tod verkündigen/so oft ir des herrn brodt
esset/vnd von seinem kelch drincket. Gem. Laß vns weyther
von etlichen gründen reden. Pe. Von welchen? Gem. Von d
danck sagung. Pe. Weinstu das Christus durch seine danck-
sagung/seinen leib ins brot gewandelt hab? Gem. Ja. Pe. So
müßtu auch bekennen/das Christus seinen leyb/inn die fünff
gersten brodt gewandelt hett/dieweyl Christus das selbst auch
danck saget/od segnet/als du sagest/den gleych das selbst steet/
das wort/er saget wol. Gem. Bleyb vff deiner Bahn. Pe. Ist d
segnen/oder die benedeyung vñ danck sagung Christi dy krafte
gewest/durch welche Christus seine leib ins brot gebracht hat
vnd die macht gewest/welche Christus den paffen soll geben
haben? So hat Christus sein sacrament lang vor der nacht
als er ward verraten/ingesetzt wider alle schrifftegelertenn/
vnd auch Paulum. Volget auch das Christus mit seinem leib
etliche tausent gespeysct hab. Das auch Christus sein fleysch
vnd blüt ehe den andern/denn den Aposteln gebenn hab. Du
müßest auch zugeben/dz Christus seinen leyb/inn Lazarus
leyb gestossen hab/da er inen von den todten aufweckt. Gem.
Du machest mich sehyr zweyfel. Pe. Nun seze dz Christus
seinen leib ins brot am donerstag/als ir redet/gebracht hab
habenn dumm die paffenn gleyche macht/als Christus.

Gem. Gleich vnd grössere. *Maiores his facietis.* Pet. Jetzt
höre ich/das die grünnichte pfaffen den leyb Christi/in ire ver
meinte gestalt/des Brodtes bringen künden/das Christus nit
kündt. Gemser. Neyn. Christus verwandelt sich auch/yedoch
mit heller stym inß brodt. Aber die priester bringen Christum
mit stillem bloßen inß brot. Pe. Das ist gut/Reim dich/Lass
vns reißpern/das wir vnns nit tode lachen. Gem. Christus
sprach ye/das ist mein leyb. Pe. Christus stund gegenwertig/
vnd saget/das ist der leyb mein zc. Drum wem ein pfaff
spricht. Das ist mein leyb/nemet/esset das brodt/vnd wir es
sen/so fressen wir einen lausichtē pfaffen. Redē aber die pfaf
fen von dem leyb Christi/vnd dencken zu rüek/wie Christus
stundt/vnd saget von seinem leyb/das sein leyb/der leyb wäre
der verheissen war/das er für vns hyn gegeben werden solt/
so reden sy recht/er stacket aber nicht im Brodt/ als sy sagen
Gem. Habenn die priester keinen beuelh/Christus leyb inß
brodt zu bringen. Pet. Wir lesen allerley beuelh/vnd vil arti
ckel/durch welche got seinen Aposteln allerley machte beuel
hen hat/aber vnder allen finden wir nicht einen/d auffaget/
das Christus den pfaffen gewalt geben hett/seinen leyb inß
brodt/vnd sein blut in kelch zu fügen. Gem. Das were es?
Pet. Ich sag ja/denn Christus gab seinen jünger n macht zu
predigen/zu tauffen/reuffel außzuwerffen/francken gesund
zu machen/den stant von iren füßen zu schlagen/todten auf
wecken. Ich sehe aber vnter allen beuelhen miteinander/niche
einen/der also lautetet/ Ir solt/oder werdet meinen leyb in ein
klein brot bringen. Ich wolt gern einen buchstaben sehen/des
ir dintenresser euch rümen vnd gründen döfft/das euch
Christus beuelhen hab/seinen leyb inß brodt/oder gestalt des
brodtes zu bringen/Sarumb sag ich/das ir dise macht des
habt schälcklich/dieblisch vnd betriglich zugesprochen. Gem.
Sal dann Christus ewiglich d oben bleyben. Pet. Es ist ye
durch Paulum oben/auch durch vnns beschloffen/das wir
das sacrament oder brodt des herren nicht lenger werde brach
chen/bis das der herr kumpt. Wenn Christus wider von dem
hymel kumpt/so werden das sacrament/vnd alle eusserliche

ding vergeen. Gem. Christus kumt heimlich in das sacrament
 Paulus aber redet von dem klaren vnd offenbaren aduent.
 Pe. Kumt Christus heimlich ins sacrament/so muß er sich
 seiner zukunfft schämen/ oder sich vor euch fürchten.
 Gemser. Zu vnns prieslern kumt Christus heimlich.
 Peter. Warlich er kumt so heymlich/ daß ir selbst nicht
 wisset/ ober ins sacrament kumt oder nit. Denn es ist kein
 pfaff/ der das bey seinem eyd darff erhalten/ das Christus so
 groß ins sacrament vff sein forderung gekömen / als er am
 kreuz gehangen ist. Gem. Ich hab offte vnd vil messen gehalten
 / aber nye gefült/ das er kommen were. Pe. Das weyß ich
 Gem. Würdt Christus nit heimlich vom hymel steygen? Pe.
 Neyn. Gem. Bring schrifftten. Per. Zwen menner sagten zu
 den Aposteln/ Christus wirt kommen/ als ir inen habe gese-
 hen auff are/ Christus füre sichtiglich auf/ gen hymel/ so muß
 er auch sichtiglich widerkommen. Ich laß michs auch nicht
 mer vberreden/ denn das die Apostel des heymlichen aduents
 in ir brot weder gehofft noch begert habenn. Gemf. Ich weyß
 nit wer die zwen menner gewest sein/ Dumb wölte ich vil lie-
 ber schrifft hören. Pe. Nym Christus wort d also sager. Wen
 sy sagenn hie ist Christus/ dort ist Christus (als ir pfaffen ein
 lang zejt gethan/ vñ gesagt habt/ in der hostien ist Christus/
 vnd in ihener hostien/ vnd inn allen winckeln ist Christus) so
 solt ir nicht hinauß geen/ noch glaubē/ den Christus zukunfft
 wirt nit heimlich sein/ sonder so scheinbarlich vñ sichtiglich
 als der blicks/ der von auffgang/ bis zu nydergang scheynet.
 Gem. Das redet Christus vo dem andern aduent. Pe. Seind
 doch nicht mehr denn zwen aduent / einer inn der form des
 kreuzes vnd leydens/ alhie vff erden/ der ander inn herlicher
 form/ Den dritten döefft ir nicht dichten/ vnd kündt kenen
 auß den beyden der hostien züfügen.
 Christus würdt den hymmel inhalten/ bis an den tag
 inn welchem alle ding zum ende sollen gebracht werdenn/ als
 Petrus inn den geschichten sager/ vñnd wir oben geseht ha-
 ben. Gemf. Ich halt das sey dir schwer zu glauben/ das Chri-
 stus zu gleich an vil steden sein soll.

Pe. Mein. Ich glaub es gleich so lyderlich/das ir jnen an vil
enden bringen vnd segen künde in einer zeit/als ich glaub/dz
S. Anna fünff haupt/vn ein vnschuldige kindlin einen bart
gehabt hab/zweiff den lang. Gem. Glaubstu nit dz Christus
in einem augenblick in zehentausent stedten gegewertig ist?
Pe. Wesentlich glaub ichs nit. Ich glaub aber / das ir jnen
gern vom hymel brecht/wen er so vergessen were/vn keme her-
raber. Gem. Glaubstu auch nit/das Christus zu gleich in vil
Liborien steet. Pe. In ewre gefenck müssen. Gem. Was gefen-
cknestu? Pe. Ir pfleget ja ewren got mit etlichen eysere thü-
ren verschliessen/vnd vile eysere riegeln vnd schlösser dafür
hencken/das er euch nit entwüsch/vn thür dadurch Christo
vnserm heylande grossen spott vnd hon vnd schympf. Gem.
Hönllich. Pe. Ir habt euch einen got erdicht/der kein got ist.
Gem. Er ist Christus. Pe. Christus ist im hymel leyblich/wenn
ir schrifft seyget/das er in ewrem brot ist/so wil ich anders re-
den. Gem. Wir bringen jnen herraber. Pe. D ir krafftlose
pfaffen/wolt ir euch ein solche grosse macht zu messen. Es
gehört einer grössere macht zu/Christum von dem hymel
ins sacrament zu bringen/den teuffel außjagen/dann grosse
felsichte berg ins meer werffen/der ir doch keines vermöcht/
das weys ich/so ir versuchen würdet/die teuffel außzjagen
das euch schleimen würd/ als den syben sünern des Judent
Stena bekam. Act. xix. Gem. Was wir thun/das thun wir
in guter meynung/vnd Christo zu eren. Pe. Ir cret Christum
als ein kage ir gefangene maus. Gem. Ly neyn. Pe. Ni ob
ir gleich alle sachen wol meinetet/von menschlicher meynung
zu reden/dennest solt ir ewere wolmeynung verlassen/wen ir
nit wisset/das gott dem heren ewre wolmeynung gefelt/vnd
soltet an den Petrum dencken/der ein köstlich wolmeynung
hatte/menschlich zu reden/ denn es war jm wider / das Chri-
stus solt also verhönd vnd gemartert werden/vnd dannest
das hören muß/gee von mir du Satan. Gem. Wir meyner
es wer Christo eerlich/vnd vns gut/dz wir Christum ins brot
brechten/vnd drinn/als inn einem wunderbarlichen tempel
halten. Pe. Wo habet ir des fürnemens einen grund. Ge. In
der schrifft

der schrift. Pet. Lege die schriften her. Gemf. Was soll ich
 helegen/waistu mit das Moses gott einen tabernackel vnd
 Salomon darnach gott/ein hauss erbawet haben? Pe. Wo
 hastu den grunde dastu Christo / ein hauss von einem brodt
 wilt bawen? Gem. Es ist argumentum a simili. Pet. Du sol
 test wol mit einer solchen semeln/die ganze schrift verwißten
 vnd das tewer leyden Christi gar vnschegig machen. Gemf.
 Ist es wider die schrift vnd Christum? Pet. Es ist alzuviel
 wider die schrift das du keinen grund dunnen hast. Aber wi
 der Christum ist es/das jr pfaffen im einen tempel wolt ma
 chen / den menschen hende gewircket haben / Christus ist der
 höchst priester/vnd ist durch ein opffer/vnd einen todt in den
 ewigen tabernackel eyngangē/welche gotes hende allein / one
 wirkung eyniger creatur haben geformirt. Auß dem selben
 tempel vnd tabernackel/dörfft ir kecken recken Christum in
 ein ding fordern/das zeyten von würmen/zeyten von sewer
 zeyten von meissen vnd sewen/ oder von mastschweinen / als
 jr pfaffen seydt verzeret wirt. Gemf. Ist das vnrecht? Pet.
 Was wölt jr mir für ein hauss bawen? soll ich in ewigem brot
 rühen spricht Christus? habt jr nit das alles erdacht vnd er
 funden? habet jr nit soliche weg vnd geweltn selbert erwelet?
 auß auß jr hundschlacher. Gemf. Der kelch den wir benedey
 hen/ist ein gemeinschafft des blüts Christi/sihe da/vñ nimbs
 in dich/das wir den kelch benedeyhen/ vnd das der kelch eyn
 gemeinschafft des blüts Christi ist. Peter. Die benedeyhung
 steht im gedechtnuß vñnd verkündigung des todts Christi/
 als Paulus in dem folgende capitel auslegt/vñnd oben ge
 melt ist / sunst weys ich nit was die form der benedeyhung ist
 gewesen/vnd ich wolt sie gern wissen. Gemf. Antwort mir dar
 auff/das der kelch ein gemeinschafft ist. Pe. In dem steht die
 gemeinschafft/das niemans des herrn kelch drinckē soll/den
 wir der/der versteht warüb Christus sein blüt vergossen hat
 vnd auß grosser lieb/vnd danckberckeyt/vnd brünstigen geden
 chnüss/ soll er von des herrn kelch drinckenn der on gemeyn
 schafft des herrn nicht selig getruncken wirdt. Gemf. De
 ba consecrationis die wircken vnd schaffen. Pet. Wer hat

S

erfunden? Gem. Fingerelicut. **Pe.** Lapidare ius est. Wien ist
ist der krefftigen wort? Gem. Fünff/wie fünff wundē seind/
der da eines außlasset/der kan nicht consecriren. **Pe.** Wien ist
ist der selbigen im krichischen? Gem. Vier. **Pe.** So haben die
Apostel nit consecrirt. Gem. Verwunderstu dich des? sollen
wir doch teglich zunemen/im erkantnis Christi. **Pe.** Wan
reder dz Christus Judisch vñ Syrisch vermengt geredet hab/
Ist das war/wirdestu schwerlich zwey wort überig behalten.
Gem. Unser macht ist erweydrert vñnd erstreckt. **Pe.** Das
wolt ich haben. Gem. Was lassestu dich beduncken/wiltu an
dere wort machen? **Pe.** Das weys ich fürwar vñnd gewys/
das der leyß Christi/one leyden/vñns vñnig gewest were/als
Christus spricht. Der son des menschen muß erhöht werde/
auff das ein yglicher/der inen auffgehenckt sich/nicht ver
derb. Der halben ist diß kläusel/der für euch gegeben wirt/so
fest angebunden/vñ von gleycher krafft/als dise kläusel/das
ist mein leyb/das wil ich mit dem gedechtniß beweysem/wie
wol ich nicht halt/noch glaub/das solliche wort verba conse
crationis seind. Gem. Du bist halßstarrig. **Pe.** Gegen lügen
der warheit aber bin ich weych. **Ge.** Solt dan Christus nicht
in vnser sacrament kōmen/wen ein priester solliche wort lisset?
Gem. Solt dan Christus einem yeglichen pfaffen vffspringē
von wegen seines stinckendē othems? Gem. Warum nicht?
Pe. Ist doch der pfaffen der mehrer teyl/das phariseyß ge
schlecht/vñd arter gezeit/zū welchen Christus nicht nahen
wil/nach vil mit inen zu thun haben. **G.** Von der wort wege
muß Christus kōmen. **P.** Hette doch die phariseer auch got
tes wort/vñ so gut/dz Christus sagt. Ir solt sy hören/er wolt
inen dannest nicht genahen. **G.** Er fürchtet sich vor inen. **P.**
Christus solt sich yzunder vil mehr fürchten/den ygt zereis
sen die pfaffen Christi mit zenen/vñd tödten inen für drey
pfening. **Ge.** spricht zū sollichen sündern/warūb nemet ir
mein wort in ewr maul? drum hilffet dichs nicht. **Gem.** Ich
meinte ye Christus solt ins sacrament steygē. **P.** Christus her
warlich vñnirwige tag/vñd wirt von pfaffen spölicher her
vñ her geworffen/den ein lotterholz. **G.** Du vergleichst Chi

22.

stus einem lotterholz. P. Nein. Ich sag aber/ dz die lotterbü
ben vil geschicklicher mit ire holz vmbgeen/ dan die pfaffen
mit Christo/ vrsach/ die lotterbüben enthalten sich/ vnd bleibe
nicht erer/ vñ reden ire reymen wol auß. Aber die pfaffen stin
cken freü nach wein vnd bier/ als ein essig krüg nach wein od
bier/ vnd seind ir etliche des morgens noch so vol/ dz sy weder
ir köpff ertragen/ nach ire zungen geschicklich regen mögen
vñ lallen vñ lesen nit. Etliche schlaffen vñ dter der stillmesser
als einer thet/ der einschlaffen vñ im traum stund/ vñ sprach
Wir zñ/ den im traumet er seß im wein Keller / Ein and aber
stund in der stillmess in seinem traum vñ sprach. Wüsche die
kerten. Tu sihe ob das lotterholz nicht bessere / von den lot
terbüben gehandelt würdt/ den die wort Christi von den pfaf
fen? Wer kans aber glaube/ dz ein soliche weinflasch Christu
inß sacrament bringen vermöge? Ist aber Christus in irer ge
walt/ steet seine sach erger/ den des lotterholzes wesen. G. Ich
glaub selbert nit/ dz Christus mit sollichen priestern gemein
schafft hab. Pe. Warum heysset ir dan vns armen pawren
nyder fallen/ brust klopfen/ wen ir trunckenbölz ewer gözen
brodt vffhebet. G. Beschließ. Pet. Ir pfaffen habt Christi le
sterliche bildnüß vff ewer brodt gedruckt/ mit einem brand
eyser/ das alle gewyssen besleckt/ vnd got achtet alle bildnüß
für einen grewel/ vnd hasset vñ steuget sy/ Darum glaub ich
auch diser vrsach halbē nit/ dz ir Christum in ewer sacramēt
wandlen vermöcht. Den er hat ye seines vatters willen alhie
gethan/ solt Christus yetz demselben willen entgegen sein/ dz
glaub ich gar nicht/ Ewr brodt ist ein gözen brodt/ ein grew
lich vnd verworffen brot. G. Gemach. Pe. Das bildnüß ma
cher auch das die einfeltigen gedencken/ Christus habe sich
verkeret in das byld/ vñ dz Christus füeß seien/ da des byldes
füeß steen/ das haubt Christi/ da der kopff des bildes ist. Et
liche haltē die pfaffen verschütten Christo seinen magē/ wen
sy das bild vñ keren/ vñ also für an. Ge. Wir wissen dz byld
nichts sein. P. Wir wissen auch dz sy weniger dan dreck sein/
vñ strick zñ fall geleg. G. wy dan wirts wan wir vngözisch
brodt brauchē? P. danest vermögt ir christu nit drein heische

vnd wandeln. Kürz halben frag ich dich. Ob du den sterblichen leyb Christi ins sacrament bringe vermögest/ oder den herrliche vnd vnsterblichen? Gemf. Dein frag ist ein schling zu dem züg/vñ verstrickung fūrgeworffen. Pe. Du bist aber mir schuldig zu antworten. Gemfer. Christus ist mit seinem vnsterblichen vnd herrlichem leyb im sacrament. Pet. Warumb? Gemf. Christus ist ein mal gestorben/wirdt nicht mehr sterben/als Paulus zu den Römern/vnd die geschichten der Apostel leeren. Pet. Du bist ein dapffer Paulensis. Ge. Der byn ich. Pet. Aber du weyst wenig von seiner leer. Ge. Wehr dann die ganze welt. Pet. Bistu so gelert vñd weyffest das nit/das Paulus sagt. Der herr nam das brot ꝛc. vñ speach/das ist mein leib der für euch gegeben würdt. Der sterblich leychnam wardt in die hend der Juden vnd Heyden zu würgen gegeben/vnd nicht der vnsterblich. Gem. Ja das ist ware als sich Christus selbs ins sacrament verwandelt. Pet. Es ist ware vor mittag so dünnüchtern bist/ nach mittag ist es ein traum/so du vol bist. Gemf. Was spottestu? Pe. Kanstu einen andern leyb Christi ins sacrament bringen/dann Christus drein soll gebracht haben? Gemf. Nein/aber mit einer andern form vñd gestaldr. Peter. In welcher? Gemf. Christus bracht sich mit armer form/vñd mit gestaldr eines knechts ins brot. Ich aber vnd mein gleychen/bringen Christum mit herrlicher form ins sacrament. Pe. Wo hastu des ene grund Gem. Grunde hyn grundt her so ist also/der mein wort nit annymbt/der wirt nicht selig. Pet. Nein. Du würdest mich mit solich r pfeffen nicht vff deinen Eloben locken/der teufel neme deine wort an in allen stücken. Gemf. Wie kündten wir sunst verba consecrationis vortheydigen? Pet. Ich fürchts auch/ir vermöcht nichts mit schaffen. Gemf. Wie so? Pet. Seind ewer verba cōsecrationis recht/so habens diesen verstant/das ist mein leyb der für euch gegeben würt/das ist der abgethon vñ sterben würt durch die hende der bößwichter/aber sie dienen euch nicht zu ewerem wohn. Gemf. Drum haben wir nur fünff wort/welche wir verba consecrationis heissen. Pet. Zele sie. Gemf. Hoc/est/enim/corpus/mein. Pet.

Ir lasset die angeheffte wort auß/der für euch gegeben würt
 Gens. Freylich/vff das wir bestehen. Pet. Als butter an der
 Son/vñ ein dieb am galgen. Gens. Nicht so böß. Pet. Tau
 sentmal erger. Gens. Warumb? Pet. Dumb das jr Christo
 sein wort anders außlegt/dann er. Gens. Beweyse das. Pet.
 Leichtlich. Christus sagt es sey der leyß in der form vñnd ge
 stalt/die leyden künde vñnd wolt/das verkeret jr/ vñnd sager
 es ist der leib der nicht leyden künde. Ge. Was vsachet dich
 so festiglich wider mich zü sagen? Pet. Warheyt vñnd gerech
 tigkeit gottes. Gens. Wenn ichs von dir hören möchte. Pet.
 Christus hat vns erlösen/vñnd auß des teufels reich/vñnd ge
 walt/als auß Egypten/in gottes reich vñnd macht führen
 wollen. Aber das künde Christus nicht enden/denn durch sei
 nen todt/als got verordent herr. Er müßt die figur des oster
 lambs erfüllen/vñnd sein hand zü dem holz außstrecken. Ge.
 Rede mehr. Pet. Christus müßt vns/so inen annemen/mit sei
 ner gerechtigkeit von vnsern sünden gerecht machen/das
 aber müßt er durch sterben zü wegen brengen. Gens. Was ist
 die selbige gerechtigkeit? Pet. Gehorsam in den todt. Gem.
 Hertestu schrifftten. Pet. Durch eines menschen gehorsam
 seind vil menschen gerecht worden. Den gehorsam aber/hat
 Christus mit seinē schmelichen todt erweyset/da er gehorsam
 ward biß in den todt/in todt des kreüges. Gens. Haben wir
 diese gerechtigkeit nit durch die aufferstehung? Pet. Nein/
 wir haben die gerechtigkeit vnser absterbēs durch den todt
 Christi/vñnd nicht durch die aufferstehung. Gens. Es ist ge
 schrieben. Christus ist vff gestanden vmb vnser gerechtigkeit
 willen. Pet. Das ist die gerechtigkeit der aufferstehung/des
 geystes/die hie nur jren anfang hat/vñnd nach abgeendtem
 todt er für brechen würdt. Gerechtigkeit des absterbēs geht
 vor/die ander folgt. Ge. Du soltest mich schir vff dein bahn
 stehen. Pet. Ist Christus erklärter vñ vnsterblicher leib im sa
 crament gewest/vñnd in krafft seiner wort drein kōmen/so ha
 ben wir die erste gerechtigkeit nit. Wer aber die erste nit hat
 der hat auch nit die andere/vñnd wirt das anch falsch/dasß
 sein leib für vns gegeben ist. Ist aber Christus sterblicher leyß

im sacrament gewest/so künde jr/in krafft der wort Christi/
die er redet/ seinen leib in keyner andern form vnnnd gestaldr
ins brodt brengen/den er sich dreyn gebracht hat. So müßt jr
sagen/das Christus sterblicher leyb in ewem sacrament sey/
vnd das Christus alle tag sterb/wenn jr in opfert/das wider
gottes warheyt mit henden vnnnd füessen strebet. Gensf. Ich
sah diese schlingen baldt/vnnnd mercket das du mich sahen
würdest/ehr ich dir antworten würd. Sag ist Christus sterb-
licher leib ist im sacrament/so zeügestu zu/vnd sahest mich/
vñ sprichest/so ist Christus noch sterblich. Sag ich aber/Chri-
stus vnsterblicher leyb ist im sacrament/so wirt folgen/das
wir kein verba consecrationis haben/vnd das vnser grundt
felt/auff welchen wir baweten. Darüb waiss ich nit was ich
sagen soll. Pet. Beken die warheyt/vnd sag/Christus leyb ist
nicht im brodt/auch ist sein blüt nicht im kelch. Wir sollen
aber das brot des herrn in dem gedechtnuß oder erkantnuß
essen seines leibs/den er für vns in die hend der vnrechte gab/
vnd von dem kelch/in dem erkantnuß seines blüts/das Chri-
stus für vns außgoss/drincken. Vnnnd in der süm in erkant-
nuß des todes Christi essen vnd drincken. Gensf. Wen ich der
vorgehalte schlingen entgehen künde. Pet. Wol. Gensf. Wie
aber. Pet. Von der auferstehung hat Christus nicht geredt
als er sein brodt vnd kelch gab/drumb ist es den entpfahern
nicht von nöten/das sie sich mit der auferstehung beköm-
mern. Christus wirt ein newen vñ andern kelch drincken vñ
vns geben/wenn er sein auferstehung in vns/inß volwesen
bringen wirt/vnnnd das brodt vnd der wein des absterbens
werden auff hören/drumb sprach Paulus. Ir solt des herrn
tode so lang verkündigen bis er kumpt/als ob er sagt/wenn
er kumpt/so hat ewer absterben mit Christo sein ende. Aber
igt ehe wir vnsern krefft genugsam absterben/so oft wir
des herrn brodt essen/vnd von seinem kelch drincken wollen/
so oft müssen wir des herrn todt bekennen mit hertzen vnd
müch/das ist/wir müssen auch vnsern todt Christi inn vns
entpfinden/vnd die gerechtigkeit Christi/nicht vnserer fülen
Gensf. Gott sey gelobt. Pet. Gott helff vns in das bigig er.

Entnuß des todts Christi. **Gen. Amē.** **Me** / dan wir seind
sen kan / der thües / vñ bald ^{des} warheyt anzünemen vñnd
weych / willig vñnd bereit / alles anzünemen vñnd
süceren / ^{den} sey ewiglich. Welcher one schimpff / vñnd die
se materie in gestraekter rede zü lesen lust hat / der mag dies
büchlein lesenn. Ob man mit heyliger schriefft beweysen mag
das Christus mit leybe / vñnd blütte vñnd seele in dem
sacrament sey. Item die auslegung des. xi. cap.

Corinth. i. Item. Die auslegung dieser
wort Christi. Das ist mein leyb / wel
cher für euch gegeben. Item

Das dz sacramēt keyn
zeichen sey / durch wel
ches die mensch
en ire ge
wissen stercken

vñ versichern künden

Itē. Wider die alte vñnd neue

Papistische messen. Item. Der
glaub an die züsfag vñnd sacrament / als die
newen papisten reden / ist ein falscher glaub / ge
biret sünde vñnd vergibt kein sünde. In welcher er
auch mehr / vñnd andere gründt finden würdt.

